



austrian social forum
eine andere welt ist möglich

| | das programm .
29.5. - 1.6.03 | hallein | perner-insel

alle infos: www.socialforum.at

| | v o r w o r t

| Als wir vor nicht ganz einem halben Jahr im Anschluss an das Europäische Sozialforum in Florenz beschlossen haben, in Hallein bei Salzburg das Erste Österreichische Sozialforum (ASF) zu organisieren, überkamen uns gewisse Zweifel über die Durchführbarkeit eines derart ambitionierten Unternehmens: Würden wir angesichts der neoliberalen Welle, die in unserem Land die Oberhand gewonnen hatte, nicht doch eine relativ kleine Gruppe von Insidern/Insiderinnen bleiben? Würden sich die vielen kleineren und größeren Initiativen in Österreich, die dem Neoliberalismus, der Ausgrenzung und dem Krieg den Kampf angesagt hatten, nicht doch durch die unserem Charakter innewohnende Skepsis verunsichern und unser wunderschönes Projekt im Sand der Geschichte verlaufen lassen? Was würde passieren, wenn wir zwar in der Lage wären, unsere Ideen, nicht aber jene der in Österreich lebenden Menschen wiederzuspiegeln? **Kurz: wir befürchteten, dass das ASF - wie viele andere Initiativen - zu einer "Minderheitenfeststellung besonderer Art" werden könnte.**

k konferenzen

Zu jeder thematischen Achse werden zwei Tages-Konferenzen von der ASF-Vorbereitungsgruppe veranstaltet.

i infotheken

sind von der Vorbereitungsgruppe organisierte Bildungseinheiten, in denen Schulungen zu Diskussionsgegenständen stattfinden. Skripten werden aufgelegt und auf der www.socialforum.at veröffentlicht.

s seminare | workshops

Seminare werden zu größeren Themen von mehreren Organisationen, Netzwerken, Initiativen gemeinsam veranstaltet. Statt Frontal-Vorträgen werden partizipative Elemente wie Runde Tische oder Open Space angewandt.

d diskussionen

stehen insbesondere einzelnen Organisationen, Netzwerken, Initiativen zur Verfügung.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

W = Workshop

S = Seminar

1 = Arbeitssinn & Arbeitslast

2 = Neoliberalismus

3 = Herrschaft

4 = Krieg und Frieden

Obwohl alle diese Ängste bis zum letzten Moment der Vorbereitung des Sozialforums andauern werden, sind sie inzwischen von einem Gefühl der Zuversicht überlagert worden, das nicht von ungefähr kommt: in den Vorbereitungstreffen, die in regelmäßigen Abständen in Wien, Hallein, Linz, Graz und Innsbruck stattfanden, entwickelte sich unter den über 100 VertreterInnen namhafter Initiativen und Netzwerke eine Art Grundkonsens heraus, der die Notwendigkeit gesellschaftlicher Veränderung in Österreich über die partikulären Interessen der am Prozess beteiligten Organisationen stellte. Dieser Grundkonsens war und ist vor allem auf das gemeinsame Ziel gerichtet, beim Sozialforum einen öffentlichen Raum zu schaffen, der - ausgehend von einer größtmöglichen Vielfalt von kritischen Analysen und konstruktiven Lösungsvorschlägen - zu konkreten Handlungsanweisungen führt, die von einem Großteil der zivilgesellschaftlichen Organisationen mitgetragen werden.

Dabei ging es den am Vorbereitungsprozess beteiligten Gruppen und Personen in den verschiedenen Arbeitsgruppen weniger darum, selbst die politischen Vorgaben zu liefern, als vielmehr den nötigen organisatorischen Rahmen zu bilden, damit sich eine größtmögliche Anzahl von Menschen an den Diskussionen des Sozialforums beteiligen kann. Dieser Rahmen liegt nun in der Form dieser "Programmzeitung" vor, die das Ergebnis einer monatelangen Arbeit von vielen Menschen ist. Dieses Programm ist in vier Hauptachsen gegliedert, welche die Konferenzen, Seminare, Workshops und Abendveranstaltungen wie die Fäden eines feingliedrigen Gewebes durchziehen: Arbeit; Neoliberalismus; Herrschaft; Krieg & Frieden.

Es bleibt nun Euch, den BesucherInnen des Sozialforums überlassen, aus der Vielfalt des Angebots jene Veranstaltungen auszuwählen, die Euch am meisten interessieren und/oder in welche Ihr Euch am besten einbringen könnt. Denn der Erfolg des Sozialforums wird zu einem großen Teil davon abhängen, inwieweit es uns gelingt, die Barriere zwischen Podium und Publikum, zwischen RednerInnen und DiskutantInnen zu überwinden. Die Voraussetzungen dafür sind einerseits durch eine ganz bewusste Berücksichtigung von Gender Mainstreaming (Gleichstellung von Frauen und Männern) und des Zugangs von MigrantInnen bei der Erstellung des Programms geschaffen.

Andererseits sind aber sowohl die gegenwärtige innenpolitische als auch die bestehende weltpolitische Krise wichtige Voraussetzungen für einen partizipativen Diskussionsprozess. Zeigen sie doch mit einer noch vor wenigen Monaten ungeahnten Dramatik, dass eine andere Welt auch bei uns in Österreich nicht nur möglich, sondern auch dringend nötig ist. In diesem Sinne wünschen wir allen TeilnehmerInnen des Ersten Österreichischen Sozialforums ein gutes Gelingen dieser gemeinschaftlichen Aufbauarbeit für die aktive Veränderung unserer politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Wirklichkeit | | | |

Die Vorbereitungsgruppe des Austrian Social Forums

| | a n d e r s a l z a c h

Auf Einladung der Stadt Hallein findet von 29. bis 31. Mai 2003 das erste österreichische Sozialforum im alten Salinengelände auf der Pernerinsel statt. Hallein steht, wie viele andere Städte und Gemeinden Europas, vor der Herausforderung, sich gegenüber den Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung zu behaupten. In der Tradition der historischen Salz- und ArbeiterInnenstadt hat sich Hallein geöffnet, um den vielfältigen Möglichkeiten einer anderen Welt eine Plattform und einen Raum zu geben. Glück auf!



|| was ist ein sozial forum

Vom 6. bis 11. November 2002 fand unter dem Motto "Ein anderes Europa für eine andere Welt" in Florenz, Italien, das erste Europäische Sozialforum (ESF) statt, zu dem ca. 50 000 AktivistInnen aus ganz Europa kamen, u.a. auch über 500 aus Österreich, die in einem von der Eisenbahngewerkschaft organisierten Sonderzug ange-reist waren. Die globalisierungskritischen Diskussionen und die weltweiten Proteste gegen den Krieg im Irak bilde-ten damals den Auftakt für die Vorbereitung des Austrian Social Forums (ASF), das jetzt in Hallein stattfindet.

Die Idee der Sozialforen geht auf die gleichzeitig im Norden und im Süden entstandenen, globalisierungskriti-schen Bewegungen zurück, die im November 1999 bei den massiven Protesten gegen die sogenannte "Milleniums-runde" der WTO in Seattle, USA ihren politi-schen Durchbruch gegen die weltweiten Privati-sierungstendenzen durch transnationale Unter-nehmungen erfahren hatten. Im Anschluss an die Gegengipfel zivilgesellschaftlicher Organisationen in Genf (UN-Sozialgipfel, Juni 2000), Prag (Weltbankkonferenz, September 2000) und Washington (IWF-Tagung) fand Ende Jänner 2001 in Porto Alegre, Brasilien, das erste Weltsozialforum statt. **Unter dem Motto "Eine andere Welt ist möglich!"** trafen sich Zehntausende AktivistInnen aus Lateinamerika, Europa, Asien und Afrika, um ihre Ideen und Konzepte in Bezug auf die Gestaltung einer alternati-ven Weltordnung auszutauschen. Eine "Globalisierung von unten", Solidarökonomie und ein partizipatorisches Verständnis von Demokratie bildeten damals wie heute die Hauptachsen des Weltsozialforums.

Beim 2. Weltsozialforum im Februar 2002, bei dem sich der Widerstand gegen den Krieg in Afghanistan und Irak als weitere Hauptachse in den öffentlichen Diskussionen herauskristallisierte, wurde beschlossen, die Sozialforen weltweit zu regionalisieren. Dieser Prozess führte zur Abhaltung eines Europäischen Sozialforums in Florenz, eines Asiatischen Sozialforums in Heyderabad, Indien und eines Amazonas-Forums in Belem, Brasilien.

Gleichzeitig fanden in verschiedenen Ländern Latein-amerikas, Europas und des Nahen Ostens verschiedene Sozialforen auf nationaler Ebene statt. Das nächste Weltsozialforum wird vom 16. bis 21. Jänner 2004 in Bombay - Mumbai, Indien, stattfinden.

Die Sozialforen verstehen sich als "öffentliche Räume", in denen aktionsbezogene Alternativen zu Neoliberalismus, Ausgrenzung und Krieg diskutiert werden. Die TrägerInnen der Sozialforen sind zivilgesellschaftliche Bewegungen und Organisationen. Politische Parteien sollen gemäß der sogenannten "Charta von Porto Alegre" bloß eine unter-stützende Funktion haben.



|| inhalt

- 3_ Was ist ein Sozialforum
- 4_ Programm Donnerstag
- 8_ Programm Freitag
- 13_ Programm Samstag
- 18_ Treffen der Sozialen Bewegungen
- 18_ Kunst und Kultur
- 19_ Kunst und Kultur
- 19_ Rahmenprogramm
- 20_ Kinoprogramm
- 22_ Info Allgemein
- 23_ Stadtplan
- 24_ UnterstützerInnen

Mi 28.05. | 20:00 |
Alte Schmiede

|| eröffnung des asf

Do 29.05. |
09.00-10:00 |
Solereinigunghalle

| Bürgermeister
Dr. Christian Stöckl

| ÖGB Landesvorsitzender
Gerhard Trattner

| Widerstandskämpferin
Agnes Primocic

K 10:30-13:30 | Ziegelstadl EG | Achse 1 "Arbeit" Konferenz 1

Arbeitsinn und Arbeitslast - eine andere Arbeit ist möglich

Moderation: Eva Angerler (GPA-Wien)

Fetisch Arbeit

Referent: Franz Schandl (Streifzüge)

Arbeit, Arbeitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen im Liberalismus aus dem Blickwinkel von Frauen.

Was ist notwendig und was ist bezahlt? Die Wahrheit liegt zwischen den Zahlen

Referentin: Angelika Hofmann (feministATTAC)

Gleiche Chancen im Betrieb

Wege zur Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung

Referent: Ildikó Naetar Bakcsi (ZARA)

Atypische Beschäftigungsformen

Zurück zum "normalen Kapitalismus"?

Referent: Walter Kanelutti (GPA Interessensgemeinschaft work@flex)

K 10:30-13:30 | Stadtkino, großer Saal | Achse 2 "Neoliberalismus" Konferenz 1

Herrschaftsinstrument "Weltmarkt" - wer gewinnt und wer verliert?

Moderation: Monika Grubbauer

Globalisierung verstehen: strukturelle Merkmale und neue Dynamiken

Referent: Christof Parnreiter (Universität Wien)

The making of: Die strategische Entwicklung neoliberaler Netzwerke

Referentin: Karin Fischer (Universität Wien)

Die unheilige Triade: WTO, IWF, Weltbank

Referentin: Karin Küblböck (ATTAC)

Neoliberalismus und das Projekt der Europäischen Union

Referent: Horst Schmidthener (IG Metall)

Die Macht der Konzerne: Durchsetzungsstrategien und Mechanismen

Referent: Winfried Wolf (Autor von "Sturzflug in die Krise. Die Weltwirtschaft. Das Öl. Der Krieg")

I 11:30-13:30 | Salzlager OG West 1 | Das Regierungsprogramm I: Pensionen

ReferentIn: Arbeiterkammer

I 11:30-13:30 | Salzlager OG West 2 | Das Regierungsprogramm II: Gesundheit

ReferentIn: Arbeiterkammer

I 11:30-13:30 | Salzlager OG West 3 | Das Regierungsprogramm III: Arbeit und Kollektivvertrag

ReferentIn: Arbeiterkammer

I 11:30-13:30 | Salzlager OG West 4 | Aufstieg, Krise und "Fall" von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus

Elizabeth Gauthier (Espaces Marx, Frankreich), Hermann Dworzak (SOAL)

S 11:30-13:30 | Kesselraum 1 | Eine andere Welt? Wir leben doch in dieser! S3

ReferentInnen: Claudia Dietl, Birge Krondorfer

'Eine andere Welt' suggeriert eine falsche Utopie, die in ihrem totalen Anspruch auch als phallische sich bezeichnen ließe. Denn: - Das Andere setzt immer das Eine voraus - als Setzung einer puren Negation des Wirklichen. - Das Andere ersetzt in seiner Abstraktheit die Möglichkeiten des Vielfältigen in der Gegenwart. Es gibt (mit Hannah Arendt) nicht eine Wahrheit (von außen), sondern viele Wahrheiten im Hier und Jetzt Sein. Wir wollen mit Euch männliche und weibliche Sichtweisen auf die Welt kritisch erörtern.

MaintainerInnen: Christa Nebenführ, Tiroler Frauenhaus, FRAUENhnet

S 11:30-13:30 | Kesselraum 2 | Von der Arena auf die Perner Insel - soziale Bewegung gestern & heute W3

Referent: Günter Hopfgartner, Volksstimme

Berichte, Einschätzungen und Anekdoten zu Knotenpunkten eines Vierteljahrhunderts sozialer Bewegung in Österreich - von der Besetzung der Wiener Arena über die Bewegung zur Verteidigung der Verstaatlichten, antirassistische Mobilisierungen gegen das "Ausländervolksbegehren", den Unistreib von 1996, Widerstand gegen Schwarzblau etc. - bis zum Austrian Social Forum. AkteurInnen "historischer" sozialer Bewegungen im Gespräch mit AktivistInnen des ASF.

S 11:30-13:30 | Salzlager EG Mitte 1 | Südafrika: Handlungsspielräume in der Peripherie W2

ReferentInnen: Oliver Prausmüller, Georg Feigl

Fragestellungen des Workshops: Südafrika im Globalisierungsdiskurs - Zivilgesellschaft in der Auseinandersetzung mit dem Apartheid-Regime - interne Verteilungskonflikte - wirtschaftliche Krisenanfälligkeit - ANC: Träger oder Gegner der neoliberalen Transformation?

S 11:30-13:30 | Salzlager EG Mitte 1 | Offenheit und soziale Netzwerkarbeit W3

ReferentInnen: Offene Arbeitsgruppen

Wir aktivieren in unserem Workshop Möglichkeiten und Strategien, um gezielt mit BewohnerInnen Halleins in Kontakt zu kommen, um einen Bezug zum ASF zu gestalten. Dabei sind der Kreativität (Rollenspiele, Befragungen, persönliche Gespräche...) keine Grenzen gesetzt. Zielstellungen des Workshops: Verständnis, Bewusstsein und Vertrauen zwischen der ansässigen Bevölkerung und dem ASF in Gegenseitigkeit zu schaffen. - Kennen lernen der Stadt, der sozialen Probleme und deren gesellschaftliche Ressourcen. - Durch Austausch von Ideen, Hoffnungen und Aktionen sollen neue Ansätze von Solidarität und Beteiligung entstehen.

MaintainerInnen: Christoph Bauernfeind

Wirtschaft im Dienst des Lebens. Ökumenischer Bekenntnisprozess S2 10:30-13:30 | Salzlager EG Ost **S**

ReferentInnen: Gottfried Mernyi, Ilse Hanak, Norman Tendis

Seminar zu den Herausforderungen für christliche Kirchen angesichts wirtschaftlicher Globalisierung. Der ökumenische Bekenntnisprozess "Wirtschaft im Dienst des Lebens im Kontext wirtschaftlicher Ungerechtigkeit und Naturzerstörung" will innerhalb der Kirchen einen Bewusstseinsprozess fördern und Fragen nach der Glaubwürdigkeit des eigenen Handelns stellen.

MaintainerInnen: EAWM Österreich und Salzburg, Initiative Solidarische und Zukunftsfähige Kirche

Herrschaftsverhältnisse im Öffentlichen Raum - 10:30-13:30 | Salzlager OG Ost **S**

Den Autoverkehr in Österreich sozialverträglich gestalten W3

Referent: Hans Fraeulin, Die Grünen/Pick-up Theatre Company

Nach einer Input- und Diskussionsphase zum Thema gibt es bei diesem Workshop die Möglichkeit, forumtheatermäßig Argumentationslinien zu entwickeln, um Verkehrssicherheitsmaßnahmen gegenüber Politik und Behörde durchzusetzen.

Subsistenzprojekte von Frauen in Mexiko S1 10:30-13:30 | Salzlager OG West 5 **S**

ReferentInnen: Matthias Gossner, Patricia Perales

Wir sind Mitglieder von CEPACOM und möchten von eigenen Erfahrungen in mehreren von uns begleiteten ruralen Projekten in Mexiko berichten. Dabei ging und geht es vor allem um ein (Wieder-) Finden einer Subsistenzperspektive durch Frauengruppen (viele Männer emigrieren illegal in die USA). Sie setzt auf die unausgeschöpften oder verdrängten Potentiale zur Eigenversorgung anstatt auf "moderne" Erwerbsarbeit unter häufig kulturfremden, sinnentleerten oder ausbeuterischen Verhältnissen. Inspirationen findet die Subsistenzperspektive bei der indigenen Bevölkerung. - Chiapas und die Zapatistenbewegung zur Autonomie sollten am Rande des Seminars ebenfalls thematisiert werden. Es werden aber nicht nur positive Erfahrungen, sondern auch die Schwierigkeiten in einem partizipativen Projektzyklus veranschaulicht.

MaintainerInnen: Matthias Gossner, Patricia Perales ATTAC, CEPACOM (Centro de Promoción y Asesoría - NGO/Mexiko)

Wo ist die Frauenbewegung geblieben? W3 10:30-13:30 | Alte Schmiede 1 **S**

Referentin: Angelika Hofmann

In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden: Wie geht's uns Frauen und wie geht's uns "in Bewegung", in Organisationen und Institutionen. Dabei sollen insbesondere auch die (persönlichen und strukturellen) Ursachen "unserer" Tiefs thematisiert werden. Eine gemeinsame Strategiediskussion soll Austausch ermöglichen, Kontakte eröffnen und uns auf neue Ideen bringen.

Marx im Bioladen oder Die nachhaltige Revolution S1 10:30-13:30 | Alte Schmiede 2 **S**

ReferentInnen: Nonno Breuss, Daniel Hausknost

Ökologisches Bewusstsein scheint sich heute vor allem im persönlichen Konsumverhalten niederzuschlagen. Fair Trade- und Bioprodukte füllen eine gutgehende Marktnische. - Die Wurzeln der Ökologiebewegung liegen freilich in einem radikaleren Konzept von Gesellschaftskritik, das die Dogmen des herrschenden Wirtschaftssystems aufbrechen wollte. - Wo liegt heute der Handlungsansatz für eine ökologische UND soziale Emanzipation?

MaintainerInnen: Judith Sauer ATTAC, GRAS

Alternative zu "Economy": "Treeconomy" powered by memes S2 10:30-13:30 | Salzlager EG Mitte 2 **S**

Referent: Kurt Büchlmann, ATTAC

Wir können neben den makroökonomischen Aspekten und Alternativen auch den inneren, subjektiven Aspekt diskutieren. "Economy" beruht auf der Ideologie, dass Egoismus und Gier des Einzelnen der Erfolgsmotor sind und gefördert werden sollen, weil der "Markt" alles zum Guten führt, wenn man ihn nur genügend Freiraum gibt, sich auszutoben. Die Folgen kennen wir. Eine davon ist der Neoliberalismus, und der ist global. Die Frage ist, ob wir im Kern von "Economy" etwas gravierendes verändern können? Dieses Seminar stellt dazu das Projekt "Treeconomy" vor. Es basiert auf Erkenntnissen der Spieltheorie (Axelrod) über Kooperation und Forschungsergebnissen der Action Science (Argyris), wonach simples Egoverhalten unökonomisch ist, und weiters auf den neuen Landkarten des Bewusstseins von Ken Wilber. All das legt nahe, dass es möglich ist, "Economy" zu transformieren und "Treeconomy" (Trans-Egoic-Economy) aufzubauen, eine Wirtschaft für und mit Menschen!

(ent)solidarisierungsprozesse und (re)politisierungsprozesse S3 14:30-17:30 | Alte Schmiede 1 **S**

Referentin: Isolde Charim

In der kapitalistischen Gesellschaft scheinen Formen gelebter Solidarität und Gemeinschaftsfähigkeiten abzunehmen. Der Zugewinn an individueller Autonomie und die Individualisierung von Lebensentwürfen führen auch zu einer Verdrängung der Individuen aus sozialen Milieus. Mit der Schwächung solidarischer Bindungen vergrößern sich die Ungleichheiten und die Teilhabe an politischen Prozessen vermindert sich. - Wir wollen in diesem Seminar folgenden Fragen nachgehen: Welche Konzepte können entwickelt werden, um den Entsolidarisierungsprozessen in der Gesellschaft entgegenzutreten? Wo liegen die Chancen? Wo gibt/gab es Politisierungsmomente und welcher Zusammenhang besteht zwischen nationaler Politik und Sozialkapital. MaintainerInnen: Gabi Gerbasits, IG Kultur Österreich, IG Freie Theaterarbeit, IG Bildende Kunst

Regulieren oder reguliert werden? Die internationalen Finanzmärkte S2 14:30-17:30 | Alte Schmiede 2 **S**

ReferentInnen: Cornelia Staritz (ATTAC), Ernst Tüchler (Volkswirtschaftliches Referat, ÖGB)

Die Finanzmärkte sind der Motor dieser neoliberalen Globalisierung. In der aktuellen politischen Debatte werden die Entwicklungen auf den Finanzmärkten jedoch als Sachzwänge dargestellt. Finanzmärkte sind aber ein politisch gestaltbarer Bereich. Die Regulierung und demokratische Kontrolle der Finanzmärkte ist eine der Hauptforderungen der globalisierungskritischen Bewegung, allen voran ATTAC. Wie funktionieren nun die internationalen Finanzmärkte und welche konkreten Regulierungsmöglichkeiten gibt es?

MaintainerInnen: Cornelia Staritz, Peter Schissler, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, ATTAC

Zivilgesellschaft gegen Konzernmacht - mit welchen Medien, mit welchen Mitteln? S2 14:30-17:30 | Kesselraum 1 **S**

ReferentInnen: Franz Alt, TV-Moderator 3sat "Grenzenlos" und Buchautor, Alois Schlager, Zentralbetriebsrat CNH und Europabetriebsrat Fiat, Bernhard Mark-Ungericht, Uni Graz, Lydia Ninz, Pressesprecherin ARBÖ, Matthias Schickhofer, Greenpeace, Bereichsleiter Kommunikation, Klaus Werner, Journalist und Autor, "Schwarzbuch Markenfirmen" (www.markenfirmen.com)

Konsumboykotte, Streiks, E-Mail-Proteste, organisierte Kampagnen gegen einzelne Konzerne bis hin zu gezielten Gesetzesbrüchen, etwa durch die Zerstörung einer McDonald's-Baustelle in Frankreich oder die Vernichtung von Gentech-Feldern - was sind wirksame und legitime

Mittel des zivilgesellschaftlichen Protests gegen die scheinbare Übermacht der Weltkonzerne? Welche Rolle spielen Gewerkschaften und soziale Bewegungen? Müssen wir radikaler werden oder schadet Radikalität der gesellschaftlichen Akzeptanz unserer Ziele? Und wie gehen wir damit um, dass Medien, die unsere Anliegen einer breiten Bevölkerung transportieren sollten, zum Großteil selbst wirtschaftlich von Konzernen kontrolliert werden? Diese Fragen wollen wir diskutieren und eine Basis zur Vernetzung für konkrete Aktionen schaffen.

MaintainerInnen: Peter Schissler, Klaus Werner, ATTAC, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA

S 14:30-17:30 | Kesselraum 2 | **Wege zu globaler Steuergerechtigkeit W3**

ReferentIn: Nonno Breuss, Gerhard Totschnig, Alex Leodolter

Weltweit leiden die Menschen unter einer zunehmend ungerechteren Besteuerung. Alleine die Steuerausfälle durch Steueroasen werden mit bis zu 144 Milliarden Dollar beziffert - dem dreifachen der globalen Entwicklungshilfe. Hoch vermögende Personen und Transnationale Unternehmen zahlen wenige bis keine Steuern mehr. - Nicht nur Entwicklungsländer leiden - auch in Österreich hungert sich der Staat selbst aus und verschweigt warum. Läge die österreichische Vermögens- und Gewinnbesteuerung auch nur auf dem (geheiligten) EU-Durchschnittsniveau, dann hätte Österreich in den letzten Jahren rund 70 Milliarden Schilling (5 Milliarden Euro) pro Jahr mehr eingenommen. Das ganze Null-Defizit Debakel inkl. Sparmaßnahmen hätte man/frau sich sparen können, der Sozialstaat könnte verbessert und ausgebaut werden - bei geringerer Last für die Einzelnen. - Nur wie ist das zu erreichen? - Es gibt bereits Instrumente zur Beendigung des Steuerwettbewerbs, zur Umverteilung der Steuerlast und zur Schließung von Steueroasen. Im Seminar soll gemeinschaftlich daran gearbeitet werden, wie solche Instrumente in der realen Politik auch umgesetzt werden können.

S 14:30-17:30 | Salzlager EG Mitte 1 | **Globalisierung - neue Aufgaben für die soziale Arbeit (2x3) S1**

Internationale Organisationen wie WTO, IWF oder die Weltbank, aber auch viele Regierungen bemühen sich um Regelungen, die weltweit eine Umverteilung von unten nach oben bewirken. In den Blick geraten dabei elementare Menschen- und Sozialrechte: Die Globalisierung wird endgültig zum Thema auch für die soziale Arbeit. Was aber können im sozialen Bereich Tätige konkret tun? Wir thematisieren die Globalisierung im Allgemeinen und aus aktuellem Anlaß speziell das GATS. Außerdem gehen wir der Frage nach, was Freie Software mit Globalisierung und Sozialarbeit zu tun hat. - Dieses Seminars soll Workshopcharakter haben, der Schwerpunkt soll auf Diskussion liegen. Wir erarbeiten einen Handlungskatalog. Interessierte aus allen Bereichen der Gesellschaft sind zur Mitarbeit aufgerufen.

MaintainerInnen: Brigitte Kratzwald, Markus Nicolussi socialATTAC, BSV der Akademien für Sozialarbeit, Di-Tutu Bukasa, Die Bunten

S 14:30-17:30 | Salzlager EG Mitte 2 | **Beispiel Mexiko W2**

Themenstellung: Transnationale Strategien des Imperiums am Beispiel Mexikos; - Die Auswirkungen des Plan Puebla Panamá auf die mexikanischen Agrarstrukturen; - Überlebensstrategien der Bevölkerung am Rande des Neoliberalismus; - Soziale Kräfte als Alternative zum neoliberalen System; - Die moderne Sklaverei in den maquiladoras.

MaintainerInnen: Mexiko-Plattform

S 14:30-17:30 | Salzlager EG Ost | **Kreativer Aktionismus - Lichtarbeit für eine bessere Welt W1**

ReferentInnen: Susanne Weber, Claudius Kern

Wie löschen wir die Angst-Programme und Konditionierungen der alten Welt in uns? Finden kreative (subversive) Aus-Wege statt Widerstand und Verbissenheit? Nutzen unsere Kraft lieber für die vielen Angebote eines wirtschaftlich autarken und glücklichen Lebens? Finden zu einem Welt- und Menschenbild der Fülle, Liebe und Lebensfreude?

MaintainerInnen: Herbert-Franz Fuchs, Andrea Gross, Claudius Kern Sinnergong-Kulturprojekt

S 14:30-17:30 | Salzlager OG Ost | **Demokratie am Arbeitsplatz S1**

ReferentInnen: Paul Kolm, Bereich Arbeit und Technik, GPA, Eva Angerler, Bereich Arbeit und Technik, GPA

Im Arbeitsverfassungsgesetz ist die Mitbestimmung der ArbeitnehmerInnen in einem Betrieb geregelt. Neben den gesetzlichen Vorschriften kann die Demokratie am Arbeitsplatz unterschiedlich angewendet werden. Unterschiedliche Formen wie MitarbeiterInnenversammlungen oder das tägliche Gespräch mit den Betriebsräten ermöglichen den ArbeitnehmerInnen, dass ihre Anliegen, Wünsche, Beschwerden oder Ideen wahrgenommen werden. Welche Möglichkeiten gibt es darüber hinaus, um die Demokratie im Betrieb auch umzusetzen?

MaintainerInnen: Peter Schissler ANG/DJP/GDC/GMT/GPA

S 14:30-17:30 | Salzlager OG West 1 | **Mit Copyleft gegen die Macht der Medien- und Technologiekonzerne S2**

ReferentInnen: Georg Jakob, Juliane Alton, Konrad Becker, u.a.

Themenschwerpunkte: * Digitale Versklavung durch "digital rights management" DRM, TCPA, DMCA & Co., * "intellectual property": Mit Copyleft gegen die Macht der Medien- und Technologie Konzerne. * Produktion Freier Software als Modell für Kooperation und Motivation in einer post-kapitalistischen Gesellschaft? <http://socialforum.at/sf/it>

MaintainerInnen: Franz Schaefer / die ASF_IT Gruppe, IG Kultur.at, Public Netbase

S 14:30-17:30 | Salzlager OG West 2 | **Grundeinkommen! S1**

MaintainerInnen: Karl Reitter, SOAL, AMSand, Redaktion "grundrisse"

S 14:30-17:30 | Salzlager OG West 3 | **Einkommen - Kollektivvertragspolitik und Gender Mainstreaming S1**

ReferentInnen: Karl Proyer, Geschäftsbereichsleiter Wirtschaftsbereich Interessenvertretung, GPA, Rene Schindler, Leitender Sekretär, Rechtsabteilung, GMT, Monika Kemperle, Frauensekretärin, GMT

Die Kollektivverträge haben sich mit dem männlichen Vollarbeitsplatz entwickelt und bilden derzeit die schwierige Grundlage für Frauen im Beruf. In diesem Kontext sollte auch das Thema "auseinanderklaffende Einkommensschere von Frauen und Männern" diskutiert werden. Die Kollektivverträge sollten nach den Prinzipien von Gender Mainstreaming gestaltet werden. Dazu bedarf es jedoch großer Anstrengungen und auch einer Veränderung des Arbeitsbildes von heute.

MaintainerInnen: Peter Schissler ANG/DJP/GDC/GMT/GPA

S 14:30-17:30 | Salzlager OG West 4 | **Ursachen und Maßnahmen zum Thema Arbeitslosigkeit S1**

ReferentInnen: David Mum, Grundlagenabteilung, GPA, Gerlinde Hauer, Abteilung Frauen und Familienangelegenheiten, Arbeiterkammer

Die Modernisierung von Produktionen führt zu einem geringen Einsatz von Personal. Viele werden abgedrängt in die Arbeitslosigkeit. Meist sind es Frauen, die von einer Verlagerung der Produktion in ein billigeres Land betroffen sind. Oder langjährige Mitarbeiter, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes zu teuer sind, werden "entsorgt". Welche Alternativen gibt es zum derzeitigen Beschäftigungskonzept? Wie können wir eine steigende Arbeitslosigkeit verhindern?

MaintainerInnen: Peter Schissler ANG/DJP/GDC/GMT/GPA

MigrantInnen: Berichterstattung in den Massenmedien W3 14:30-17:30 | Salzlager EG West 5 **S**

ReferentInnen: Georg Feigl, Ilija Dib, AKS - Aktion kritischer SchülerInnen, Georg Feigl, Ilija Dib

Anhand von unzähligen Beispielen soll die negative Grundhaltung der Massenmedien gegenüber MigrantInnen - insbesondere in Zusammenhang mit der Krone - umrissen werden. Anschließend Diskussion über (Handlungs)Möglichkeiten, um das Bild von MigrantInnen in den Medien zu verbessern und Strategien zu entwickeln, wie MigrantInnen selbst zu Wort kommen können. Besondere Berücksichtigung wird jeweils die SchülerInnenperspektive finden. <http://www.aks.at>

Wir sind die Öffentlichkeit! Utopische Entwürfe für eine Medienlandschaft abseits von Markt und Monopol S3 18:00-20:00 | Alte Schmiede **S**

Offene Gesprächsrunde

Kronzeitung, Mediamil-Komplex, Parteien-ORF - als ob die österreichische Medienlandschaft nicht ohnehin schon ein Desaster wäre. Doch was wäre besser, wenn Hunderte Verlagshäuser und Fernsehkanäle um die objektivste Berichterstattung konkurrieren würden? Ist nicht genau diese Konkurrenz um den LeserInnenmarkt und vor allem die Konkurrenz um den Werbemarkt das eigentliche Hindernis eines von Herrschaft, Kapital und Monopolen unabhängigen Journalismus? Wenn wir echte Öffentlichkeit wollen, müssen wir auch unsere Medienlandschaft partizipativ-demokratisch gestalten. Öffentliche Aufmerksamkeit darf keine Frage des Kapitaleinsatzes sein, sondern muss sich an gesellschaftlichen Bedürfnissen orientieren. In diesem Seminar wollen wir Utopien entwickeln, die von Open-Source-Journalismus bis zu einer Neudefinition von Öffentlich-Rechtlichkeit reichen sollen.
MaintainerInnen: Lea Friessner, Barbara Waschmann und Klaus Werner

Dem Geld einen neuen Auftrag geben! S 2 18:00-20:00 | Kesselraum **S**

ReferentInnen: St. Gfrerer (Börsenspezialist) Th. Jorberg, Chr. Luetzel (GLS), H. Hegel, F. Keller (HERMES), Cl. Kern (Talenttauschkreis)

Der alte Auftrag hieß: Mache soviel Gewinn wie du kannst - egal wie! Der neue Auftrag heißt: Wie kann (mein) Geld ethisch und ökologisch wirken - Analyse: (Unser) Geld in Banken und Versicherungen richtet sich im Auftrag der Gewinnmaximierung gegen uns selbst: Arbeitslosigkeit, ökol. Zerstörung sind die Folgen! Alternative: Tauschsysteme, Finanzdienstleistungen im ETHISCH-ÖKOLOGISCHEN Bereich - Warum gründen wir nicht eine Ethisch-Ökologische Bank? Hier und jetzt!

MaintainerInnen: Ernst Rose, GLS Gemeinschaftsbank eG mit Ökobank (Bochum/D), HERMES-Österreich, Talenttauschkreis

Antirassismus-Aktion 19. Juli S3 18:00-20:00 | Salzlager EG Mitte 1 **S**

Spätestens am 19. Juli sollte der Nationalrat ein Antidiskriminierungsgesetz (ADG) verabschieden. So sieht es eine Richtlinie der EU vor. Wie es aussieht, ist der Gesetzgeber aber nicht an starken, gesetzlich abgesicherten Ombudsstellen zur Durchsetzung von Gleichstellung interessiert. Im Workshop wird erarbeitet, wie darauf noch in der kurzen Zeit bis zur Gesetzgebung - aber auch danach - reagiert werden kann. Der Workshop richtet sich an Interessierte, die in ihrer Umgebung antirassistische Aktivitäten setzen möchten. <http://www.sos-mitmensch.at>

MaintainerInnen: Philipp Sonderegger, SOS Mitmensch, ZARA

Zum Krieg: US-amerikanische und internationale Politik zum Irakkrieg W4 18:00-20:00 | Salzlager EG Mitte 2 **S**

Referent: Gregory Campbell

Gregory Campbell stammt aus den Vereinigten Staaten und ist buddhistischer Mönch; er lebt seit längerem nicht mehr dort und hat sich anlässlich eines Aufenthaltes wieder intensiv mit den Folgen der Kriegspolitik der Administration Bush (auch für die Innenpolitik der USA) auseinandergesetzt.
MaintainerInnen: Friedensbüro Wien und Salzburg, Wiener Friedensbewegung

Sweatshops und Kinderarbeit W2 18:00-20:00 | Salzlager EG Ost **S**

ReferentInnen: Margit Bauer, Axel Magnus

Hinter den sauberen Labels internationaler Markenfirmen liegen oft horrend Arbeitsbedingungen: Beschäftigte - darunter viele Frauen - werden wie SklavInnen gehalten, oft werden auch Kinder zur Arbeit herangezogen. Gerät Licht in diese düsteren Missstände, sind die Markenfirmen oft die ersten, die sich aus der Affäre ziehen. Doch Widerstand regt sich in vielen Ländern, Beschäftigte beginnen, sich in Gewerkschaften zu organisieren. <http://www.arbeiterInnenstandpunkt.org>

MaintainerInnen: ArbeiterInnenstandpunkt

Frauen und Widerstand in Asien und im Pazifik S3 18:00-22:00 | Salzlager OG Ost **S**

ReferentInnen: Helga Neumayer, Katarina Ferro, Frauensolidarität, Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft, Margit Wolfsberger und Eva Kalny u. a.

Eine für alle offene Expertinnenrunde mit Information, Diskussion und Berichten vom 1. Asian Social Forum, vom Frauenwiderstand im Pazifik, mit Filmen zu Feminismus im urbanen Indien und Dokumentationen von Frauen aus Fidschi. - Filmbeiträge: - Unlimited Girls. (Indien: 2002) Ein Dokumentarfilm der Regisseurin Paromita Vohra zu Feminismus und seinen Sichtweisen im modernen urbanen Indien. - Mothers in Dialogue. (Fidschi: 2002) Partizipativ produzierter, dokumentarischer Kurzfilm von "fem" LINK-pacific-Media Initiatives for Women" - www.frauensolidaritaet.org

Friedensvolksbegehren! - Ein anderes Österreich ist möglich W4 18:00-20:00 | Salzlager OG West 1 **S**

ReferentInnen: Andreas Pecha, Rosi Krenn, Boris Lechthaler

Österreich braucht einen grundlegenden Kurswechsel! Österreich ist heute auf vielfältige Weise mit kriegerischen Mächten in der EU und der NATO verbunden und wird damit immer direkter in laufende und kommende Kriegsverbrechen involviert. Verantwortlich dafür sind die im Parlament vertretenen Parteien. Geht es nach deren Willen, soll die Politik der fortschreitenden Liquidierung der Neutralität bis zu deren endgültiger Abschaffung fortgesetzt werden. Dies gefährdet sowohl die Sicherheit der in Österreich lebenden Menschen als auch unseren solidarischen Beitrag für eine gerechte Welt gleichermaßen. Um die Lösung: "Nein zum Krieg" wirkmächtig werden zu lassen, ist es zuvorderst notwendig für eine Friedensrepublik Österreich zu wirken. Deshalb hat die Friedenskonferenz am 5. April in Graz die Einleitung eines Friedensvolksbegehrens beschlossen (siehe www.friedensvolksbegehren.at).
MaintainerInnen: Gerald Oberansmayr Wr. FBW, ARGE WDV, Plattform "Neutralität statt EURO-Armee"

Widerstand - Organisationsformen - gesellschaftliche und soziale Entwicklung S3 18:00-20:00 | Salzlager OG West 2 **S**

MaintainerInnen: Karl Reitter SOAL, AMSand, Redaktion "grundrisse"

Gender Mainstreaming und Organisationen S3 18:00-20:00 | Salzlager OG West 3 **S**

Referentin: Karin Beer, Projektmitglied Gender Mainstreaming, GPA

Keine Organisation in Österreich ist bereits so weit in der Implementierung von Gender Mainstreaming wie die GPA. Wie können sich Organisationen auf diese Veränderungen vorbereiten bzw. wie kann dieser Prozess vorangetrieben werden. Bericht über Vorgehensweise und Instrumente.

MaintainerInnen: Peter Schissler ANG/DJP/GDC/GMT/GPA

S 18:00-20:00 | Salzlager OG West 4 | **MigrantInnen - Zugang zum Arbeitsmarkt, Gesetzgebung für MigrantInnen und die Rolle der Sozialpartner S3**

Ziel der Veranstaltung ist es, mit ExpertInnen, VertreterInnen von ÖGB und MigrantInnen, die Rolle der Sozialpartner im Bezug auf die Entstehung und Gestaltung von Gesetzgebung für MigrantInnen (Fremdenrecht, Ausländerbeschäftigungsgesetz, Zugang zum Arbeitsmarkt) historisch und kontextuell kritisch zu hinterfragen, die daraus sich ergebenden Unstimmigkeiten zu diskutieren und Lösungsansätze aus der Perspektive von MigrantInnen zu entwickeln. Eine solche Auseinandersetzung wird von MigrantInnen gefordert und vorangetrieben.
MaintainerInnen: Ilona Horvath, Duzdar Muna, Senad Lacevic, Peter Schissler, MAIZ, Peregrina - open up/BUM, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, SJÖ

S 18:00-20:00 | Salzlager OG West 5 | **Wird Frauenarbeit richtig bewertet? S3**

ReferentInnen: Edeltraud Ranftl, Universität Linz, Institut für Soziologie, Monika Kemperle, Frauensekretärin, GMT
Die gesellschaftliche Einkommenspolitik beruht auf der männlichen Vollzeitarbeitskraft. Frauen können zum männlichen Einkommen dazuverdienen. Daraus hat sich auch die schlechtere Bezahlung für Frauen entwickelt. Und auch die Arbeit für Familie, Eltern und Kinder ist unterbewertet. Wir suchen neue Wege für eine gerechte Bewertung von Frauen- und Männerarbeit.
MaintainerInnen: Duzdar Muna, Stefanie Vasold, Peter Schissler ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, SJÖ

S 20:00-22:00 | Frauenraum | **Feministisches Forum ASF-FrauenTreffpunkt für Reflexionen + Strategien**

- alle Frauen sind herzlichst willkommen.

d 20:00-22:00 | Solereinigungshalle | **Fenster zur Welt. Diskussion**

Jean Ziegler (Schweiz) über sein neues Buch: "Die neuen Herrscher der Welt", bis 1999 Nationalrat im Schweizer Parlament und derzeit Sonderberichterstatter der UN-Menschenrechtskommission für das Recht auf Nahrung.

Clarita Müller-Plantenberg (Deutschland) über "Solidarwirtschaft als Mittel zur Herrschaftsbekämpfung". Soziologin an den Universitäten Berlin und Kassel, bis 1973 in Chile unter Allende, Gestalterin des Klimabündnisses Europäischer Städte mit den Organisationen der indigenen Völkern zum Erhalt der Erdatmosphäre

Nicola Bullard (Thailand) über "Politische Strategien gegen die Militarisierung der globalen Herrschaftsausübung". Vertreterin von "Focus on the Global South", einer der wichtigsten globalisierungskritischen Netzwerke im Asiatischen Raum, war während der letzten 20 Jahre maßgeblich am Aufbau von Frauen- und Menschenrechtsorganisationen in Australien, Thailand und Cambodscha beteiligt.



| | programm_fr 30.05.03

K 09:00-13:00 | Kesselraum | **Achse 1 "Arbeit" Konferenz 2**

Wovon leben wir - ein anderes Einkommen ist möglich

Moderation: Maria Hintersteiner (AMSand)

Grundeinkommen ohne Arbeit, Unbedingtes Grundeinkommen: eine weltumspannende Idee

Referent: Erich Kitzmüller (angefragt)

Frauengerechtes Einkommen

Strategieentwicklung zur Bekämpfung von Frauenarmut, Schattenarbeit und geschlechtsspezifische Ressourcenverteilung sichtbar machen

Referentin: Paloma Fernandez de la Oz (angefragt)

Einkommen für ein gutes Leben

Verteilbare Güter als Verwirklichungschance menschlicher Fähigkeiten

Referentin: Maria Maiss

Einkommensverteilung, Gewinn und Vermögen in Österreich und anderswo Realisierung und Formen gesellschaftlichen Reichtums und Strategien für eine gerechte Verteilung

Referent: Markus Marterbauer (angefragt)

Einkommensstiftende Arbeitsverhältnisse

Referent: Karl Proyer (GPA Geschäftsbereichsleiter)

K 09:00-13:00 | Ziegelstadl EG | **Achse 3 "Herrschaft" Konferenz 1**

Ausgrenzung als System der Herrschaft

Moderation: Sylvia Köchl (Zeitschrift MALMOE)

Die Zitadelle Österreich in der Festung Europa

Europäische Migrationspolitik und österreichische Asyl- und "AusländerInnen"-gesetze

Referent: Ljubomir Bratic (Büro für ungewöhnliche Maßnahmen BUM)

Rassismus und Sexismus

Ausgrenzung, Identität und Widerstand

Referentin: Evelyn Probst (LEFÖ)

Struktur und Gewalt

Strukturelle Gewalt und Herrschaft - Fallbeispiel: patriarchale Strukturen.

Referentin: Birge Krondorfer (Uni Wien)

Prekarisierung und soziale Ausgrenzung
 Gesellschaftliche Ausgrenzung durch ungesicherten Status
Referent: Roland Atzmüller (FORBA)
 Minderheiten zwischen "Volksgruppenpolitik" und Partizipation.
 Autonomie, Segmentierung, Integration, Emanzipation in neoliberalen Zeiten.
Referent: Mirko Messner (IKUC)
 Homophobie, Herrschaft und Widerstand
 Überlegungen zur Auflösung der heterosexuellen Norm
Referentin: Helga Pankratz (HOSI Wien)

| | demo und blockade (A10)

"Gegen Transithölle und Sozialabbau"

Fr 30.05. | 14:00 | Stadtpark Hallein

Der steigende Transitverkehr wird nicht nur zur Belastung für die AnrainerInnen, auch die Kosten für die Allgemeinheit (etwa Straßenerhaltung) explodieren. Gleichzeitig werden die Arbeitsbedingungen - z.B. der LKW-FahrerInnen - immer prekärer. Beide Entwicklungen sind in unmittelbarem Zusammenhang mit einer neoliberalen Politik zu sehen. Auf den Autobahnen wird Kriegsmaterial transportiert, die Zahl der Unfallopfer steigt jährlich. Wir fordern den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Einführung des Verursacherprinzips bei den Kosten sowie eine Überprüfung sämtlicher Export-Förderungen auf ihre ökologische, soziale und entwicklungspolitische Sinnhaftigkeit.

Achse 4 "Krieg und Frieden" - Konferenz 1 09:00-13:00 | Stadtkino, großer Saal **K**

Die Politik des Stärkeren: Ein permanenter Krieg zur Machterhaltung

Moderation: Leo Gabriel

Repression und Krieg als Folgen der Terrorismusbekämpfung
Referentin: Marian Pink (Amnesty International, Wien)
 Dialog der Kulturen: eine Alternative zum Clash
Referent: Mehdi Imberesh (Jamahir Society on Culture and Philosophy, Tripolis - Wien)
 Vom Wirtschaftskrieg zur Kriegswirtschaft: die Waffen der Neuen Weltordnung
Referentin: Claudia Werlhof (Universität Innsbruck)
 Die EU auf dem Weg zur militärischen Großmacht
Referent: Gerald Oberansmayr (Friedenswerkstatt Linz)
 Vom Konflikt zum Konsens: interkulturelle Mediation
Referentin: Silvia Michal-Misak (Politeia - Forum für politische Mediation)

Das Regierungsprogramm I: Pensionen 09:00-11:00 | Salzlager OG West 1 **I**

ReferentIn: Arbeiterkammer

Das Regierungsprogramm II: Gesundheit 09:00-11:00 | Salzlager OG West 2 **I**

ReferentIn: Arbeiterkammer

Die neue Weltordnung: Kampf um Ressourcen, Absatzmärkte und geostrategische 09:00-11:00 | Salzlager OG West 3 **I**

Positionen, Rolle der EU und der USA

ReferentIn: Winfried Wolf (Autor von "Sturzflug in die Krise. Die Weltwirtschaft. Das Öl. Der Krieg")

Welthandelsorganisation (WTO), Generelles Abkommen über den Handel mit Dienst- 09:00-11:00 | Salzlager OG West 4 **I**

leistungen (GATS) und neue Verträge (z.B. geplantes Investitionsabkommen).

ReferentIn: Werner Raza (Arbeiterkammer), Heidi Rest-Hinterseer (NAbg. Grüne, Bergbäurin)

Das Regierungsprogramm III: Arbeit und Kollektivvertrag 11:00-13:00 | Salzlager OG West 1 **I**

ReferentIn: Arbeiterkammer

Die internationalen Finanzorganisationen: Weltbank/IWF. 11:00-13:00 | Salzlager OG West 2 **I**

ReferentIn: Karin Kübelböck (ATTAC)

Liberalisierung und Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen 11:00-13:00 | Salzlager OG West 3 **I**

in der EU und Österreich

ReferentIn: Andreas Höferl (Generalsekretär der Österreichische Gesellschaft für Politikberatung und Politikentwicklung)

Welthandelsorganisation (WTO), TRIPS + Landwirtschaft 11:00-13:00 | Salzlager OG West 4 **I**

ReferentIn: Corinna Milborn (Politikwissenschaftlerin, freie Journalistin)

Aufstieg, Krise und "Fall" von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus S3 09:00-13:00 | Alte Schmiede 2 **S**

ReferentInnen: Elizabeth Gauthier, Hermann Dworczak

Der Aufstieg von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ist die Kehrseite der neoliberalen Offensive. Während Sozialabbau betrieben wird, individuelle und soziale Identität verloren geht, wird trügerisch "Heimat" angeboten. Aufklärung allein reicht nicht aus. Es gilt die gesellschaftlichen Missstände zu beseitigen, die die ideologischen und politischen Verwerfungen hervorbringen.

MaintainerInnen: Hermann Dworczak Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands, Espaces Marx

Fair Trade - der Mensch im Mittelpunkt S2 09:00-13:00 | Salzlager EG Mitte 1 **S**

ReferentInnen: Barbara Kofler, Geschäftsführerin der ARGE Weltläden, Helmut Adam, Geschäftsführer der Südwind Agentur
 Bei fair Trade geht es um den Ansatz einer solidarisch, sozial- und umweltverträglichen Weltwirtschaft. Im ersten Teil des Seminars geht es um: Wer steht hinter Fairem Handel, welche Chancen bietet diese Handelsbeziehung benachteiligten ProduzentInnen, welche Entwicklungen zeichnen sich ab. Im zweiten Teil wird das neoliberale Dogma "Der Markt ist fehlerbar" unter die Lupe genommen. Marktversagen am Beispiel des Kaffeemarktes. Kaffee ist das wichtigste Agrarhandelsprodukt weltweit. 100 Millionen Menschen leben vom Rohstoff Kaffee. Wir gehen der Frage nach, welche Mechanismen dazu führen, dass Kaffeeanbau und Armut seit langer Zeit untrennbar verbunden sind. Und natürlich auch der Frage, was der Faire Handel als ökosoziale Alternative anders macht. <http://www.weltlaeden.at/>

MaintainerInnen: Barbara Kofler, ARGE Weltläden, Helmut Adam, Südwind Agentur

Gemeinschaftliche Lebensformen W1 09:00-13:00 | Salzlager EG Ost **S**

Gratis übernachten und übernachten lassen, Grundsätze für Kommunen.

MaintainerInnen: Andrea Gross

S 09:00-13:00 | Salzlager OG Ost **Schule als Veranstaltung der Zivilgesellschaft oder Bildung jenseits von Ökonomisierung (GATS) und staatlicher Bevormundung (Parteienaufsicht) W2**

ReferentInnen: E. Rose, U. Hofmann, H.Hegel

Es soll ein konkretes Szenario erarbeitet werden, wo die Schulbildung nicht als Er-ZIEHUNGSMittel für die bestehenden Verhältnisse (produktive Arbeitskraft, gehorsames Stimmvieh) funktionalisiert wird, sondern für die zukünftige Gesellschaft vorbereitet, die ihre eigenen Verhältnisse gestalten will und muss. Wie muss eine solche Bildung aussehen? Und wer organisiert und bezahlt sie? In der Arbeitssitzung sollen alle Fragen und Antworten, die eine fruchtbare und finanzierbare Koexistenz von staatlich- und frei geführten Bildungseinrichtungen erlauben, entwickelt, gesammelt und ausgewertet werden. Als Abschluss soll ein gemeinsam entwickeltes Bild (Vision) entstehen, das qualitativ alle entdeckten Faktoren enthält. Die TeilnehmerInnen brauchen kein spezielles Vorwissen. Es sind hier zunächst die ganz einfachen Fragen und Antworten, die wertvoll sind und weiterhelfen!

MaintainerInnen: Ernst Rose

S 09-13 | 16:30-19 | Salzlager OG West 5 **Sexismus - Formation und Deformation der Geschlechtskonstruktionen S3**

ReferentInnen: Eva Fels (TransX), Fuzi ("Grundrisse"), Jo (SOAL)

Impliziert die kapitalistische Produktion der Geschlechter deren Dekonstruktion? Warum wurde trotz jahrzehntelanger Revolten gegen die Geschlechterverhältnisse der Sexismus nicht überwunden? - Wir erfahren Zweigeschlechtlichkeit als eine quasi fundamentale Struktur, die unsere Wahrnehmung anderer Menschen ebenso einschränkt, wie unsere eigenen Ausdrucksmöglichkeiten. Der Workshop zur Dekonstruktion des Sexismus setzt an der Illumination unserer eigenen Geschlechtsbilder an, der Reduktion vielfältiger Ströme auf disjunkt geschlechtete Lebensweisen. Der unbetrübte Verlust der Geschlechtslosigkeit gebiert die Kraft zur Geschlechtsfreiheit. <http://eva.transgender.at>

MaintainerInnen: Eva Fels, Robert Foltin, TransX, "Grundrisse", SOAL

S 10:00-13:00 | Alte Schmiede 1 **Tier-Mensch-Beziehung S2**

ReferentInnen: Martin Balluch (VgT), Susanne Harringer, Norbert Schauer (Bund der Tierversuchsgegner)

"Profit über alles" bedeutet auch "mehr Tiertransporte und größere Tierfabriken", gesteigerte Gewinne - gesteigertes Tierleid. Das Seminar beleuchtet die österreichische Tiergesetzgebung, weist auf Zusammenhänge zwischen Tierethik und Feminismus hin und zeigt Möglichkeiten der Verbesserung des ins Ungleichgewicht geratenen Verhältnisses zwischen Mensch und "Nutz"Tier.

MaintainerInnen: Ingrid Fauland, Verein gegen Tierfabriken, Bund der Tierversuchsgegner, Grüne Akademie/Bildungswerkstatt Stmk

S 10:00-13:00 | Salzlager EG Mitte 2 **Die Macht des Wissens - Welches Wissen ist in Empowermentprozessen, in sozialen Prozessen der Machtgewinnung nötig? Was können WissensträgerInnen bewegen? W3**

Referenten: Martin Schaurhofer, Rainer Hauswirth

Dieser Workshop lädt ein zum gemeinsamen Reflektieren über folgende Fragen: Von wo erhalte ich Wissen, um meine Empowerment Aktionen durchzuführen? Wem gebe ich mein Wissen (nicht) weiter? Welches Wissen brauche ich zukünftig, um weiter erfolgreich in der Öffentlichkeit zu agieren? Denn Wissen macht Macht.

S 16:30-19:00 | Alte Schmiede 1 **Geschlecht - Gleichheit und Differenz W3**

Referentin: Anna Vobruba

Dabei geht es um zwei vordergründig unterschiedliche Argumentationsweisen: 1.) unter dem Aspekt der > Gleichheit < wird der Forderung nach Gleichwertigkeit, Geschlechtergerechtigkeit, Gleichwürdigkeit Nachdruck verliehen - wobei das herkömmliche Gleichheits- und Gleichberechtigtungsverständnis aber durchaus kritisch betrachtet werden muss (nicht nur wegen der 1789 proklamierten > Brüderlichkeit <). 2.) mit der Anerkennung der Geschlechterdifferenz geht es um die Anerkennung der Verschiedenheit - ohne auf die Natur als letztendliche Erklärung dieser Andersheiten zurückzugreifen - ja die Natur bzw. unser modernes Verständnis von Natur wird selbst zum Gegenstand fundamentaler Patriarchatskritik (patriarchales modernes Naturbeherrschungsparadigma). - Feministische Politik muss sich jedenfalls im Spannungsfeld zwischen Gleichheit und Differenz bewegen.

S 16:30-19:00 | Alte Schmiede 2 **Cross Border Leasing - der öffentliche Verkauf! S2**

ReferentInnen: Elisabeth Moser (Afro-Asiatisches Institut Salzburg), Werner Rügemeier (Business Crime Control, Köln)
Die Cross Border Leasingbranche bildet inzwischen eine milliarden schwere Lobby, ihre Arbeit dient allein der risikolosen Vermehrung ihres Finanzkapitals, ohne einen Cent in die Volkswirtschaften zu investieren. Für die Kommunen sind diese CBL-Spekulationsgeschäfte mit hohen Risiken verbunden. Die Gemeinden unterwerfen sich bei Vertragsabschluss US-amerikanischem Recht. Cross Border Leasing-Verträge sind bis zu 3000 Seiten lang und nur im englischen Originaltext gültig. Gerichtsstand ist New York. Lange Abschnitte der Verträge sind den Kündigungsgründen von Seiten des US-Investors gewidmet. Bei Vertragsverletzungen kann es zu hohen Schadensersatzforderungen kommen und es ist für den US-Trust rechtlich sogar möglich, die Anlagen in Besitz zu nehmen. Die Finanzprobleme der Gemeinden können durch Cross Border Leasing-Geschäfte nicht gelöst werden, sondern sind eine Frage gerechter Politik und eines gerechten Finanzausgleiches. Es widerspricht allen demokratischen Grundregeln, wie unverantwortlich unsere Politik mit von Generationen gemeinsam aufgebautem Volksvermögen umgeht.

MaintainerInnen: Michael Meyer, Salzburger Plattform Sozialstaat Österreich

S 16:30-19:00 | Kesselraum 1 **Partizipation durch Kulturarbeit - Kulturarbeit von MigrantInnen S3**

Kulturarbeit, die sich selbst als politisch, selbstbestimmt und gesellschaftsgestaltend versteht, bietet ein ideales Feld um gesellschaftliche Partizipation von benachteiligten Gruppen wie z. B. MigrantInnen einzufordern und zu verwirklichen. Selbstvertretung, Selbstermächtigung und Konfliktfreudigkeit sind dabei entscheidende Schlagwörter, die in einem bewussten Gegensatz zur aufkotroyierten Rolle als hilfsbedürftiges Opfer stehen. Seit Mitte der 90er Jahre gibt es in Oberösterreich MigrantInnengruppen, die diese aktive Rolle selbstbewusst einfordern und neue Formen der Politik und des gesellschaftlichen Engagements in die oberösterreichische Kulturszene eingeführt haben. Kooperiert wird dabei auch mit anderen Kulturvereinen und Netzwerken. Neben einem inhaltlichen Input + Diskussion zum Thema Kulturarbeit von MigrantInnen, präsentieren sich im Rahmen des Seminars Kulturinitiativen, die im Bereich der MigrantInnenkultur tätig sind. <http://www.kupf.at>

MaintainerInnen: Bettina Mayr-Bauernfeind, Rubia Salgado, KUPF, Maiz, Medea, FRO, Umut

S 16:30-19:00 | Kesselraum 2 **Sozialer Ungehorsam - disobbedienza sociale S3**

Nachdem sich auch hierzulande viele AktivistInnen bereits mit Konzept und Praxis der Disobbedienti (die Ungehorsamen) auseinandergesetzt haben, sehen wir eine vertiefende und auf unsere eigenen Praxen reflektierende Beschäftigung mit diesem Teil der italienischen Sozialbewegungen als Ziel für dieses Seminar/Workshop. AktivistInnen der italienischen "Ungehorsamen" werden auf diesem Seminar mit uns diskutieren.

MaintainerInnen: Günther Hopfgartner, Markus Zingerle Volksstimme, MALMOE, Redaktion Grundrisse, ÖH, SOAL, AKS

Wirtschaft in Gemeinschaft - alternative Wirtschaftskonzepte W2 16:30-19:00 Salzlager | EG Mitte 1 **S**

ReferentInnen: Gertrude Pühringer, Karl Pühringer

Das Konzept: Im Rahmen der "Wirtschaft in Gemeinschaft" vernetzen Unternehmen weltweit ihre Aktivitäten, um benachteiligte Menschen zu unterstützen. Als oberstes Ziel strebt das Projekt eine Gemeinschaft unter Menschen und Völkern an, in der niemand Not leidet. Dies soll durch Verteilung des erwirtschafteten Gewinns erreicht werden. Ausgangspunkt dafür ist eine "Kultur des Gebens", ein vom Evangelium inspirierter Lebensstil, der sich seit Jahrzehnten in der Fokolar-Bewegung entwickelt. Die "Kultur des Gebens" führt in gesellschaftlichen Bereichen wie Politik, Kunst oder Pädagogik zu neuen Ansätzen, im sozialen Bereich entstand die Wirtschaft in Gemeinschaft. <http://www.fokolare.at/wig.php>

MaintainerInnen: Dominik Knoll, Clemens Leutgöb, Neue Gesellschaft, eine Initiative der Fokolarbewegung

Soziale Veränderung WIDER den Alltag W2 16:30-19:00 Salzlager | EG Mitte 2 **S**

Referenten: Wolfgang Wagner

Ansätze, Beispiele und Methoden die lähmende Qualität des 'Alltag' genannten Phänomens zu überwinden und sich gegen Rückfälle zu wappnen.

menschenrechte-salzburg.at - Regionale Menschenrechtsarbeit W3 16:30-21:00 | Salzlager EG Ost **S**

ReferentInnen: Mag. Maria Sojer-Stani, Mag. Robert Buggler

Menschenrechte werden nicht nur gegenüber Oppositionellen in China, bei ethnischen Konflikten in Afrika oder in den Kurdengebieten der Türkei verletzt. Menschenrechtsverletzungen geschehen täglich auch in Österreich - allerdings zumeist ohne von den Medien und der demokratischen Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Deshalb tut regionale Menschenrechtsarbeit von NGOs vor Ort not. Was sind geeignete Instrumente für überlastete Flüchtlingsunterkünfte, Jugendschutzzentren, Sozialberatungsstellen etc., um Menschenrechtsverletzungen in ihrem Bereich zu dokumentieren und öffentlich zu machen? Die Plattform für Menschenrechte Salzburg hat ein regionales Monitoring entwickelt, das sie diesen Gruppen und Organisationen anbietet. <http://www.menschenrechte-salzburg.at>

MaintainerInnen: Maria Sojer-Stani Plattform für Menschenrechte Salzburg und Mitgliedsorganisationen

Freie Medien / 3. Mediensektor W3 16:30-19:00 | Salzlager OG Ost **S**

ReferentInnen: Michael Wollitzer (Radio Widerhall); Georg Wimmer (Freier Rundfunk Salzburg - Radiofabrik); Peter Layr: ZIP-FM <http://www.zip-fm.de>

Bericht von der Medientagung 16. Mai / Graz; Offener, moderierter Workshop zum Thema Freie Medien mit Schwerpunkten Österreich und Freie Radios. Ziele: Information, Austausch, Diskussion und Vision zu Freien Medien. - Mischung aus Kurzinformationen, Impulsreferaten, Situationsberichten und Erfahrungsberichten und Diskussion/Vision - eventuell Einsatz von Sozialtechniken. - Mögliche Themenkreise: Was sind Freie Medien (z.B. Charta der Freien Radios)? Situation (Chancen/Bedrohungen) von Freien Medien? Welche gesellschaftliche Rolle können/sollen Freie Medien spielen? Kooperationsmöglichkeiten Freier Medien? Zukunft Freier Medien? Perspektiven und Visionen für Freie Medien? <http://www.radioattac.at/rinfokoop.html#asfvafm>

MaintainerInnen: Michael Wollitzer, Peter Layr, Alf Altendorf, Gabi Gerbasits, ATTAC, Konsortium - Personenkomitee Offenes Community Fernsehen Wien

Arbeitszeiten in Veränderung S1 16:30-19:00 | Salzlager OG West 1 **S**

ReferentInnen: Paul Kolm, Bereich Arbeit und Technik, GPA, Eva Angerler, Bereich Arbeit und Technik, GPA

Themenstellung dieses Seminars: Produktion und Dienstleistung rund um die Uhr. Schichtarbeit oder prekär Beschäftigungsverhältnisse lösen die Regelarbeitszeit ab. Welche Auswirkungen haben die verschiedensten Formen von Arbeitszeiten auf die gesellschaftliche Stellung der arbeitenden Menschen?

MaintainerInnen: Peter Schissler, Duzdar Muna, Ludwig Dvorak, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, SJÖ

Wer leitet den "Konzern Europa"? W3 16:30-19:00 | Salzlager OG West 2 **S**

Referenten: Ronald Pabst, Franz Isemann

Themen dieses Workshops sind: 1. Das Europa der Konzerne - unkontrolliert und undemokratisch; 2. Die EU als Motor der Globalisierung; 3. Ein Weg, die EU mitzugestalten - die European Referendum Campaign. Über 50 % der Gesetze werden in Brüssel gemacht. Wir Bürger tragen die Folgen, entscheiden können wir nicht. In Brüssel wimmelt es von Lobbyisten. Konzerne drücken ihre Interessen durch. Zur Zeit wird jetzt fieberhaft an einer EU - Verfassung gearbeitet: ein neuer Schritt in Richtung vertiefter Integration. Ein europaweites Netzwerk von Bürgerinitiativen fordert eine Volksabstimmung über diese Verfassung. <http://www.european-referendum.org>

MaintainerInnen: Ronald Pabst, Franz Isemann, Democracy International

Recht auf Nahrung, Recht auf Wasser S2 16:30-19:00 | Salzlager OG West 3 **S**

ReferentInnen: Michael Windfuhr (FIAN-International, Heidelberg), Elisabeth Költringer (FIAN-Österreich, Wien)

Der Zugang zu Wasser und Nahrung ist ein menschliches Grundrecht und darf nicht der Willkür des Marktes überlassen werden. Um diesen Zugang sicherzustellen, haben Civil Society Organisations und NGOs sich seit Jahren dafür eingesetzt, dass ein zusätzliche Instrument zur verbesserten Umsetzung dieser Rechte auf der Ebene der Vereinten Nationen entwickelt wird. Auf dem letzten Welternährungsgipfel hat die FAO, die zuständige UN-Organisation nun beschlossen, dass "Richtlinien zur Umsetzung des Rechts auf Nahrung entwickelt werden. Welche Möglichkeiten bietet ein solcher Prozess? Welche Chancen bieten wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte, um Grundrechte im Globalisierungsprozess zu verteidigen? In dem Seminar möchten wir Hintergrundinformationen zum Stand der Debatte geben und den Prozess der Erarbeitung von Richtlinien zum Recht auf Nahrung und entsprechenden Strategien zur Durchsetzung dieser Rechte vorstellen und weiterentwickeln. <http://www.fian.org>

MaintainerInnen: Elisabeth Költringer FIAN-Österreich, Südwind

STOPP GATS! - Die Kampagne gegen das Dienstleistungsabkommen der WTO S2 16:30-21:00 | Salzlager OG West 4 **S**

ReferentInnen: Christoph Sykora, Leiter des Büros des GPA-Vorsitzenden, Helmut Adam (Südwind), Claus Faber (GdE), Werner Raza (AK), Cornelia Staritz (ATTAC), Ortrun Gauper, ver.di

Mit dem Dienstleistungsabkommen der WTO, dem GATS, sollen langfristig alle Dienstleistungssektoren, wie auch Gesundheit, Bildung, Wasser und öffentlicher Verkehr, liberalisiert und somit der Privatisierung ausgeliefert werden. Im Rahmen dieses Seminars wird das GATS und seine kritischen Aspekte sowie die Kampagne vorgestellt. Nach einem kurzen Input der ReferentInnen, gibt es die Möglichkeit zur tiefergehenden Debatte zu den einzelnen betroffenen Bereichen in Form von Kleingruppen.

MaintainerInnen: Peter Schissler, Alexandra Strickner, Die Armutskonferenz, ATTAC, Greenpeace, ÖGB, ÖH im Rahmen der STOPP GATS-Kampagne

Frauen und Bildung S3 16:30-21:00 | Alte Schmiede 1 **S**

Seminar zu den Auswirkungen neoliberaler Bildungspolitik auf Frauen, die soziale Lage der Schülerinnen und Studentinnen, geschlechtsspezifische Bildungswege, Diskriminierungen, Wissenschaftliche Karriere an der Uni - Erarbeitung und Vorstellung von Lösungsstrategien - <http://www.vsstoe.at>, <http://www.aks.at>

MaintainerInnen: Eva Schiessl, Kathi Kreissl AKS, VSSÖ

- | | | | |
|---|--------------------|-----------------------------|--|
| S | 19:00-21:00 | Alte Schmiede 2 | 40 Jahre MigrantInnen und Ihre Realität in Österreich und Europa W3 |
| <p>Die DIDF (Föderation der Demokratischen Arbeitervereine) ist seit 20 Jahren in Österreich in sieben Städten organisiert. Sie ist eine Organisation von ArbeiterInnen aus der Türkei, die in Österreich leben.</p> <p>MaintainerInnen: DIDF</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Kesselraum 1 | Die neue EU-Verfassung und die Umwelt - Das Beispiel EURATOM S2 |
| <p>ReferentInnen: Thorben Becker (GLOBAL 2000), Patricia Lorenz (Friends of the Earth Europe), Heinz Stockinger (PLA-GE Salzburg), Christiana Griesböck (EU-Umweltbüro)</p> <p>Derzeit arbeitet der EU-Konvent in Brüssel den Entwurf für eine neue EU-Verfassung aus. Wir wollen die Diskussionen und Entwürfe kritisch aus Sicht der Umwelt betrachten. Was wird das für die Umweltpolitik in Österreich bedeuten? Schwerpunkt wird die Diskussion um den EURATOM-Vertrag sein und die Frage, ob die europäische Verfassung die Nuklearförderung des alten EURATOM-Vertrages übernimmt und damit eine nuklearverseuchte Verfassung entsteht. http://www.global2000.at</p> <p>MaintainerInnen: Thorben Becker, Heinz Stockinger Global 2000, Plattform gegen Atomgefahren Salzburg</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Kesselraum 2 | Business-Krieger und Business-Rebellen - steht ein neuer Klassenkampf bevor? W2 |
| <p>Referentin: Christine Bauer-Jelinek, Wirtschaftscoach, Psychotherapeutin, Buchautorin ("Die helle und die dunkle Seite der Macht"; "Business-Krieger")</p> <p>Die Rolle von Gewerkschaften und der Klein- und Mittelbetriebe im Turbokapitalismus. Wo die neuen Fronten im wirtschaftlichen Interessenskonflikt verlaufen: - Arbeitet der Mensch oder das Kapital? Wertschöpfung oder private Wert-Ab-Schöpfung? - Wer schafft Arbeitsplätze - wer vernichtet sie? - Welche Interessen haben Unternehmer, Shareholder, Manager, Arbeitnehmervertreter und Regierungen.</p> <p>MaintainerInnen: Cyriak Schwaighofer, Die Grünen Salzburg</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Salzlager EG Mitte 1 | Lifestyle 4 Peace W4 |
| <p>Referentin: Petra Hirtl</p> <p>Das Projekt Lifestyle for Peace (L4P) wurde von der Jugend für eine geeinte Welt im Herbst 2002 österreichweit lanciert und richtet sich nicht nur, aber vor allem, an Jugendliche. Es verfolgt das Ziel, einen Lebensstil zu fördern, der einen gewaltfreien Raum für ein geschwisterliches Miteinander schafft. Einen konkreten Ausdruck findet Frieden als Lebensstil in der "Goldenen Regel", die im Evangelium verwurzelt ist und in fast allen Kulturen zu finden ist: "Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen." Das tägliche Handeln verzichtet dabei auf Aggression und baut Brücken auf. Lifestyle 4 Peace realisiert sich über verschiedene Wettbewerbe in bildender Kunst, Musik, Literatur, einer internationalen Sozialaktion zu Schulausbildung sowie einer Petition für den Frieden und gegen den Krieg im Irak. Die konkreten Lebenserfahrungen werden über die Internetplattform www.jugend-geewelt.at mitgeteilt. Das positive Echo und die mutmachenden Erfahrungen mit Lifestyle 4 Peace animieren uns, diesen Weg konkreter Friedenserziehung und Solidarisierung auch auf dem ASF vorzustellen.</p> <p>MaintainerInnen: Dominik Knoll, Dorothea Oberegelsbacher, Jugend für eine geeinte Welt, Initiative d. Fokolar-Bewegung</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Salzlager EG Mitte 2 | Der lange Weg der Jeans - Clean Clothes Houseparty W1 |
| <p>ReferentInnen: Elisabeth Schinzel</p> <p>Die Houseparty setzt sich spielerisch, ausgehend von der Bekleidung der TeilnehmerInnen, mit den Zusammenhänge zwischen unserer Kleidung und den Arbeitsbedingungen in den Herstellungsländern auseinander und arbeitet die Aktionsmöglichkeiten der KonsumentInnen heraus. http://www.clean-clothes.at, http://www.suedwind-agentur.at</p> <p>MaintainerInnen: Elisabeth Schinzel, Renate Sova, Südwind Agentur, Clean Clothes Kampagne</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Salzlager OG Ost | Drogenpolitik in Österreich - Die Zukunft hat begonnen S1 |
| <p>ReferentInnen: U-N-O (Utopische nonprohibitionistische Organisation) mit einer SprecherIn des Jugend und Kulturhaus Röda.</p> <p>Die U-N-O veranstaltete Mitte April einen offenen, alternativen Drogenkongress. Während das United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) im Elfenbeinturm um weltfremde Resolutionen rang, dachten die AntiprohibitionistInnen über alternative Modell in der Drogenpolitik nach. Ebenso fand in Steyr vor dem selben Hintergrund eine Reihe zur drogenpolitischen Situation in Österreich statt. Die ReferentInnen werden einleitend über die Ereignisse in Wien und Steyr berichten und anschließend über neue Perspektiven sprechen. Wir wollen den Irrweg der Narco-Bürokraten nicht gehen, eine andere Drogenpolitik ist möglich! - http://www.u-n-o.org - http://www.roeda.at</p> <p>MaintainerInnen: Andreas Liebl, verein hanf, + J15Jugendzentrum hyve, U-N-O</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Salzlager OG West 1 | Unsere Vision für die Zukunft Europas W3 |
| <p>Referent: Werner Bulling</p> <p>Fragestellungen dieses Workshops: Wo wird Europa im Jahre 2020 stehen? Wie werden wir im Jahr 2020 leben? Die EU gibt uns darauf keine Antwort. Mangels einer klaren Vision handeln sich die EU-Regierungschefs von Konferenz zu Konferenz weiter. So wird die EU die nächsten Jahrzehnte nicht überstehen. In unserer Vision haben wir ein alternatives Modell für Europa ausgearbeitet, welches über das Jahr 2020 hinausreicht. http://www.freies-europa.de</p> <p>MaintainerInnen: Johanna Baurachs Bürgerinitiative Für ein Europa der Bürger</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Salzlager OG West 2 | Kein Blut für Öl! - Der Irakkrieg II und die Friedensbewegung W4 |
| <p>Referent: Wilfried Hanser-Mantl Plattform Frieden, Innsbruck</p> <p>Thesen zum Irak-Krieg: politische, historische und ökonomische Hintergründe</p> | | | |
| S | 19:00-23:00 | Salzlager OG West 3 | Antirassismus in Schwarz-Blauen Zeiten S3 |
| <p>Referent: Ljubomir Bratic, Netzwerk Antirassismus (open up, Verschiedene Herkunft - Gemeinsame Zukunft, Obersteirische Initiativen zur interkulturellen Öffnung der Region, INTERkulturLOTSSEN Österreich)</p> <p>Der politische Antirassismus will eine Bewegung gegen hegemoniale Strukturen erzeugen, die auf einem Diskurs der Gleichheit basiert, und damit im Gegensatz zu einem moralisierenden, psychologisierenden bzw. individualisierenden Verständnis von Antirassismus steht. Um Antirassismus umzusetzen, bedarf es der permanenten Arbeit in fünf Bereichen. (siehe http://www.openup.at/antirassismuskonferenz) http://www.no-racism.net/antirassismus/#ter</p> | | | |
| S | 19:00-21:00 | Salzlager OG West 5 | Boycott gegen die kriegstreibenden Konzerne! W4 |
| <p>Wirtschaftliche Interessen trieben Bush und Co in den Krieg. Hinter den Kulissen wurde über die Aufteilung der Beute nach gewonnenem Krieg schon eifrig geschachert. Auch die EU-Regierungen, die sich gegen den Krieg ausgesprochen haben, haben schon ihre Hände an der Beute gehabt. Wie können wir uns in Österreich ihrem räuberischen Feldzug entgegenstellen? http://www.revolution-austria.at</p> <p>MaintainerInnen: Revolution</p> | | | |
| S | 20:00-22:00 | Frauenraum | Feministisches Forum ASF-Frauen Treffpunkt für Reflexionen + Strategien |
| <p>- alle Frauen sind herzlichst willkommen.</p> | | | |

Alte Schmiede Achse 2 "Neoliberalismus" Konferenz 2 09:00-13:00 | Alte Schmiede 

Schauplatz Österreich - Alternativen zum Angriff auf den Sozialstaat

Moderation: Johann Schögler

Neoliberalismus in Österreich

Referentin: Alexandra Weiss (Politologin)

Zur Zukunft unseres Pensionssystems

Referent: Hans Sallmutter (GPA)

Steuergerechtigkeit in Österreich

Referentin: Christa Schlager (AK)

Soziale Sicherheit in Österreich

(Sozialversicherung, Arbeitslose, Gesundheitsversorgung)

Referentin: Karin Antlanger (exit sozial)

Öffentliche Grundversorgung

(Verkehr, Bildung, Wasser, Kommunale Dienste)

Referent: Joachim Bischoff (Ökonom, Deutschland, Zeitschrift "Sozialismus")

Kesselraum Achse 3 "Herrschaft" Konferenz 2 09:00-13:00 | Kesselraum 

Selbstermächtigung und Partizipation

Anhand von emanzipatorischen Projekten

Moderation: Uschi Reiter (Webmagazin prairie.at)

Allianzenbildung

Das Projekt des politischen Antirassismus und die Bildung von Allianzen gegen jede Form der Ungleichheit.

Referent: Andreas Görg (BUM)

migration@work

Gewerkschaften, Migration und Organisation

Referent: Nicholas Hausner (GPA)

Sans Papiers

Selbstorganisation der "Papierlosen"

Referent: Di-Tutu Bukasa (Die Bunten)

Selbstermächtigung und Kultur

Praxis, Theorie und Selbstorganisation im Spannungsfeld zwischen Kultur- und Sozialbereich.

Referentin: Rubia Salgado/Luzemir Caixeta (MAIZI)

Autonome feministische Medien

Wer spricht wie für "die Frauen"?

Referentin: Stephanie Kiessling (Zeitschrift 'fiber')

Karawanen gegen Grenzen und Ausgrenzung

Das Projekt VolxthaterKarawane und das Recht auf Bewegungsfreiheit

Referentin: Gini Müller



Achse 4 "Krieg und Frieden" Konferenz 2 09:00-13:00 | Ziegelstadl EG 

Friedensstrategien der zivilen Gesellschaft

Moderation: Claudia Krieglsteiner

Erfahrungen und Strategien der globalen Anti-Kriegsbewegung heute und der Zusammenhang zum ESF Prozess.

Referentin: Elisabeth Gauthier (WSF und ESF Prozess, Frankreich)

Zu Methoden und Aktionsorientierungen der Friedensbewegungen - von der Tradition der Gewaltfreiheit, über Demonstrationen, Blockaden und Streiks bis zu KonsumentInnenboykotten. Ein unvollständiger Überblick.

Referentin: Irmgard Ehrenberger (Internationaler Versöhnungsbund Wien)

Voraussetzungen und Erfahrungen der "Civil-rights-movements" (BürgerInnenrechtsbewegungen) und der aktuellen Anti-Kriegsbewegung in den USA.

Referent: Gregory Kennedy-Salemi

Über die gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Voraussetzungen von Friedens- und Anti-Kriegs Arbeit in Österreich. Die immerwährende Neutralität, die EU-Verträge und die Pläne zur Militarisierung Europas.

Referent: Thomas Roithner (Friedensinstitut Schläining, Außenstelle Wien)

Das Regierungsprogramm I: Pensionen 09:00-11:00 | Salzlager OG West 1 

ReferentIn: Arbeiterkammer

Das Regierungsprogramm II: Gesundheit 09:00-11:00 | Salzlager OG West 2 

ReferentIn: Arbeiterkammer

Das Regierungsprogramm III: Arbeit und Kollektivvertrag 09:00-11:00 | Salzlager OG West 3 

ReferentIn: Arbeiterkammer

Die Festung Europa: Asyl- und AusländerInnengesetze 09:00-11:00 | Salzlager OG West 4 

Referentin Anni Knapp (Asylkoordination)

Gendermainstreaming 11:00-13:00 | Salzlager OG West 1 

Referentin: Marietta Schneider

- | | | | |
|----------|-------------|----------------------|---|
| I | 11:00-13:00 | Salzlager OG West 2 | Die Militarisierung Österreichs und der Europäischen Union
ReferentIn: Linzer Friedenswerkstatt |
| I | 11:00-13:00 | Salzlager OG West 3 | Die Kraft der Gewerkschaft: Kollektivvertrag, Streik und neue Formen der Kampagne
Referenten: Peter Schissler (GdC), Willi Merny (ÖGB) |
| I | 11:00-13:00 | Salzlager OG West 4 | Steuerpolitik und Einkommensverteilung in Österreich
Referent: Markus Matterbauer (Wifo) |
| S | 09:00-11:00 | Salzlager EG Mitte 1 | GATS - Auswirkungen auf kommunale Dienstleistungen W2
Referentin: Monika Feigl-Heihs
Durch GATS steht vom Bildungs- und Gesundheitssystem über die Wasserversorgung bis hin zum öffentlichen Verkehr und zur Müllabfuhr die gesamte Palette der Leistungen der Daseinsvorsorge zur Disposition. Von der derzeit stattfindenden GATS-Liberalisierungsrunde, die 2005 abgeschlossen werden soll, könnten somit unabsehbare Folgen für die öffentliche Grundversorgung und den Handlungsspielraum der Politik nicht nur auf nationaler sondern insbesondere auf kommunaler Ebene ausgehen. In diesem Workshop gehen wir daher der Frage nach, in welcher Weise GATS die Kommunen treffen könnte. Ausgangspunkt dafür bilden die Erfahrungen und konkreten Auswirkungen bereits durchgeführter Liberalisierungen in anderen Ländern (Bsp. Wasserversorgung). http://www.gb.w.salzburg.gruene.at MaintainerInnen: Stefan Veigl Grüne Bildungswerkstatt Salzburg |
| S | 09:00-13:00 | Salzlager EG Mitte 2 | Active Citizenship - Partizipation in Politik und Schule W3
ReferentInnen: Elisabeth Rohmoser, Katharina Leidinger KJ:JÖ - Katholische Jugend Österreichs
Grundlage dieses Workshops ist das Buch "From Vandal to voter - Active Citizenship in Europe - analysis and methods", dem Ergebnis eines internationalen Comenius Projekts, an dem die K:JÖ beteiligt war. Wir stellen gruppenspezifische Methoden vor, wie mit Jugendlichen die Themen Demokratie, Partizipation in Europa, Österreich, in der Schule, sowie Konfliktlösung, Meinungsfindung, etc. erarbeitet und Möglichkeiten für ihre Beteiligung gefunden werden können. Einige Methoden, die aus verschiedenen Ländern Europas stammen, führen im Rahmen des Workshops durch. |
| S | 09:00-11:00 | Salzlager OG Ost | Imperialismus und Neoliberalismus W2
Referentin: Karin Wilflingseder
Themenstellungen des Workshops: Zusammenhang von Krieg und Sozialabbau; - Die Antikriegsbewegung ist nicht tot; - Was bedeutet Anti-Imperialismus?; - Sind alle Imperialisten gleich oder ist die Rolle des US-Imperialismus zentral?
MaintainerInnen: Karin Hädicke Linkswende |
| S | 09:00-11:00 | Salzlager OG West 5 | Die Entwicklungszusammenarbeit der EU - Der Vertrag von Cotonou W2
Referent: Martin Janata, Dr. Karl Renner-Institut, Akademie für Internationale Politik
Im Juni 2000 schloss die EU den sogenannten Vertrag von Cotonou mit den AKP-Staaten (Staaten aus Afrika, der Karibik und der Pazifikregion) ab. Dieser Vertrag tritt die Nachfolge der Lomé-Verträge an, die bis 2000 die Entwicklungszusammenarbeit zwischen der EU und den AKP-Staaten regelte. Schwerpunktmäßig wurde der neue Vertrag unter das Motto der Armutsbekämpfung gestellt. Tatsächlich strebt man damit aber eine weitreichende Angleichung der Entwicklungszusammenarbeit der EU an geltende WTO-Regeln an. In vielen Bereichen kann sich dieser Vertrag viel negativer auf die Entwicklungsländer auswirken als es zum Beispiel der gerade diskutierte GATS-Vertrag vermag. Ziel dieses Seminars ist es einen Einblick in die Entstehung und Tradition der europäischen Entwicklungszusammenarbeit zu geben, die Vertragsinhalte überblicksmäßig darzustellen und Ziele und mögliche Auswirkungen des Vertrages zu diskutieren. http://www.rennerinstitut.at |
| S | 09:00-13:00 | Salzlager EG Ost | Allgemeinwohlziele für Corporate Governance global und verpflichtend W2
Referent: Kurt Büchlmann Attac, Plattform Sozialstaatsvolksbegehren
Unternehmen und insbesondere transnationale Konzerne haben längst die Weltmacht übernommen. Sie beeinflussen die Regierungen und das Bewusstsein der Bevölkerungen. Sie erschaffen sich internationale Organisationen wie WTO, GATS etc., und bauen ihre Macht damit irreversibel aus. Jetzt werden Kapitalverkehrsbegrenzungen (Tobin Tax) gefordert und eine Weltkartellbehörde sowie Spendenverbot an Politiker... Ich halte das für richtig. Aber ich bin aus eigener Erfahrung überzeugt, dass äußere Kontrollen jeden Kontrolleur in menschlicher Gestalt überfordern. Konkret schlage ich vor, die "Corporate Governance" durch eine weltweit gesetzlich einklagbare und sanktionierte Verpflichtung etc. der Unternehmen und Manager zur Einhaltung von definierten Allgemeinwohlzielen noch vor Gewinn- und Wachstumszielen massiv zu verändern. M.E. sollte das innerhalb der Aktiengesetze, GmbH-Gesetze geschehen. Dadurch könnte sich die Ausrichtung der Unternehmensziele und auch die konkrete Tätigkeit der Unternehmen nachhaltig zum Wohl der Menschheit wandeln. Im WS geht es um die Diskussion der Sinnhaftigkeit dieses Vorschlages und um die gemeinsame Erarbeitung erster Konturen für derartige Allgemeinwohlziele, aber auch um neue Aspekte, die die TeilnehmerInnen einbringen. |
| S | 11:00-13:00 | Salzlager OG West 5 | Sozialer Ungehorsam - disobbedienza sociale S3 - siehe Freitag 16:30 - 19:00 |
| S | 11:00-13:00 | Salzlager EG Mitte 1 | Auswirkung von GATS auf die Beschäftigten der öffentlichen Bereiche S1
ReferentInnen: Robert Hobek (VPA-Obmann PA Liesing), Beatrix Todter (PV Krankenhaus)
Die Begriffe GATS und Neoliberalismus sollen greifbar gemacht und auf die Betriebe des öffentlichen Bereichs heruntergebrochen werden. Dabei soll es auch darum gehen, wie es gelingt, die Belegschaften konkret gegen GATS zu mobilisieren. Und wie es gelingt, sie fürs ASF zu interessieren. Wir freuen uns über BetriebsrätInnen, PersonalvertreterInnen, KollegInnen aus den Betrieben und Interessierte - http://www.glb.at
MaintainerInnen: Oliver Jonischkeit GLB, Volksstimme |
| S | 11:00-13:00 | Salzlager OG Ost | Aufstand der Vernunft S3
Referent: Andreas Wolf
Soziale Bewegungen und kritische WissenschaftlerInnen brauchen ein alternatives Menschen- und Naturbild. - Wenn sog. ExpertInnen dabei mithelfen, Pensionsreformen und Privatisierungen als unausweichlich erscheinen zu lassen, wenn Uniräte mit Burschenschaftlern besetzt werden, wenn gesellschaftliche Missstände auf genetische Probleme zurückgeführt werden und wenn im Irak mit wissenschaftlichen Spitzenprodukten Menschen getötet werden - dann wird deutlich, dass Wissenschaft nicht in einem von Markt und Kapital unabhängigen Reservat agiert. - Neben der gesellschaftlichen Eingebettetheit der ForscherInnen werden die Wissenschaften selbst zum Thema des Workshops gemacht: Hat der Urknall wirklich stattgefunden? Beweist die Quantentheorie tatsächlich, dass wir in einer beliebigen und relativen Wirklichkeit leben? Verläuft die Evolution wie ein gerader Pfeil nach oben, mit dem homo oeconomicus an seinem Ende? Welche Rolle spielen die Gene? - Dabei geht es um den methodischen und ideologischen Hintergrund dieser Fragen. Die These: Materialismus und Dialektik - seit dem 19. Jahrhundert die philosophischen Grundlagen konsequenter Kapitalismuskritik - bieten sowohl den Wissenschaften als auch den sozialen Bewegungen ein alternatives Welt- und Menschenbild. Die Chaostheorie - seit den 1980er Jahren entstandene neue "Universalwissenschaft" - bestätigt dabei mit Nachdruck, über welche Leistungsfähigkeit dialektisches Denken verfügt. http://www.derfunke.at
MaintainerInnen: Gernot Rausmuth, SJ, der funke |

Gute Arbeit W1 14:30-15:30 | Ziegelstadl **S**

Referent: Bruno Holzhammer

Eine Vision, wie Erwerbsarbeit aus der Sicht der Katholischen Soziallehre und realen Betriebsmodellen zu "Guter Arbeiten" werden kann!
MaintainerInnen: Ingrid Strobl, Kampagne der Kath. ArbeitnehmerInnen Bewegung und der Betriebsseelsorge Österreich

Atomfreies Europa? Oder wieso ist die Atomkraft in Europa so mächtig? S2 14:30-17:30 | Alte Schmiede 1 **S**

Einladung zum World Cafe

Noch sind wir von einem Atomfreien Europa weit entfernt. Bis zu 29 neue Reaktoren sind in Planung. Was ist zu tun? Antworten können im Rahmen des World Cafe gefunden werden. Das World Cafe ist eine innovative Form der Kommunikation. Dabei werden alle TeilnehmerInnen ins Gespräch kommen, sich austauschen, Wissen vernetzen und so auf neue Ideen und Erkenntnisse kommen. - Vortragende gibt es beim World Cafe nicht!
Moderation: Johanna Mang, Bettina Urbaneck (Greenpeace), Thorben Becker (Global 2000) - TeilnehmerInnen u.a.: Eva Glawischnig (Die Grünen, angefragt), Mathilde Halla (Oberösterreich. Plattform gegen Atomgefahr), Maria Fellner (Salzburger Plattform gegen Atomgefahr), Dana Kuchtova (Südböhmische Mütter, Budweis, angefragt), Susanne Fromwald (Greenpeace) <http://www.greenpeace.at>

MaintainerInnen: Bettina Urbaneck, Thorben Becker, Greenpeace, Global 2000

Modernisierung der Herrschaft - Anmerkungen zum Neopatriarchat W3 14:30-17:30 | Alte Schmiede 2 **S**

Referentin: Lisbeth Nadia Trallori

Neben den "klassischen" Formen der Ausbeutung, Hierarchisierung und Repression haben sich neue herausgebildet: Geschlechtsspezifische Disparitäten erfahren nunmehr eine bislang unbekannte Ebene der Austragung und Präsentation. Hier entfalten sich nicht nur modernisierte Macht- und Herrschaftsformen, zugleich haben diese den "Stallgeruch" gewöhnlicher Unterdrückung hinter sich gelassen. Wiewohl ein nicht zu übersehendes Raffinement und Kultivierungen im Schwange sind, bleibt die marktkonforme, neopatriarchale Ordnung gegenüber geschlechterdemokratischen Stütungen resistent.
MaintainerInnen: Frauenstammtisch Siebenstern

Sozialsystem - Pensionssystem: umlagefinanzierte Pensionssicherung? S2 14:30-17:30 | Kesselraum 1 **S**

ReferentInnen: David Mum, GPA, Erika Helscher, GPA, Konstantin Wacker, GPA Jugend, Rudolf Pruckmoser, ZVPÖ

Die Pensionen sind nicht mehr sicher - oder geht es nur darum das staatliche System krank zu reden, um die Versicherten in die Hände der Versicherungsmakler zu treiben - doppelt abgezockt! Mit einer geringfügigen Erhöhung der Erwerbsquote wären die Pensionen wieder abgesichert. Diese neoliberale Politik zerstört unser Sozialsystem. Welche Möglichkeiten gibt es sich dagegen zu Wehr zu setzen? - Weltweit und in Österreich unter der Regierung Schüssel soll das umlagefinanzierte, auf dem solidarischen Generationenvertrag beruhende Pensionssystem abgeschafft werden.

MaintainerInnen: Peter Schissler, Monika Grubbauer, Rudolf Pruckmoser, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, ATTAC

Gibt es einen Einfluss der Religionen auf die Kultur und die Ausformung des 14:30-17:30 | Kesselraum 2 **S**

Wirtschaftssystems? W1

ReferentInnen: Josef Erbler (Österreich), Sumeeta Wadhwa (Indien)

Was ist Kultur, was ist Religion in diesem Zusammenhang. Alternative Systeme: Einfluss von Werten, Religion, Ethik auf den Neoliberalismus und Kapitalismus und dem Umgang/Bekämpfung mit/Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit.

Frauenbewegung und weibliche Subjektbildung im Spätkapitalismus W3 14:30-17:30 | Salzlager EG Mitte 1 **S**

Referentin: Andrea Truman

Überblick über die Geschichte der Neuen Frauenbewegung, ihren Themen, Debatten und den Strömungen feministischer Theoriebildung der letzten drei Jahrzehnte.
MaintainerInnen: Frauenstammtisch 7stern, Berliner AK Wissenschaftskritik

Fairnesswork - Projekt W3 14:30-17:30 | Salzlager EG Mitte 2 **S**

Referent: Günter Hager-Madun

Fairness im Großen beginnt im Kleinen. Unfairness auch. Wie also Fairness von einem verzichtbaren Nebenliegen zu einem unverzichtbaren Hauptanliegen machen? Auf der Makroebene durch das in der Internetcommunity Fairnesswork abgegebene Bekenntnis zum Grundrecht auf ein faires Mit-einander-Umgehen. Auf der Mikroebene durch eigenständige Fairnessinitiativen, die einen fairen Dialog einfordern, wenn dieses Recht verletzt wird. Ein Non-Profit-Franchisekonzept, das zur Unterstützung privater, beruflicher oder öffentlicher Aktivitäten ein fairnessförderndes Instrumentarium zur Verfügung stellt. Detailbeschreibung unter hager-madun@utanet.at abrufbar.

Philosophie der Friedensbewegung W4 14:30-17:30 | Salzlager EG Ost **S**

Referent: Wilfried Hanser-Mantl, Plattform Frieden, Innsbruck

Aktionsformen der Friedensbewegung; Vielfalt und Reichtum der Bewegung, unterschiedliche Radikalisierungsgrade und Zugänge; wie können viele Menschen in Lernprozesse einbezogen werden; die innere Balance einer spontanen Bewegung.

Neoliberaler Umbau des Bildungssystems und Perspektiven einer breiten, kontinuierlichen Gegenbewegung S2 14:30-17:30 | Salzlager OG Ost **S**

Referent: Martin Schweighofer, ÖH-Bundesvertretung, G5, BuKo, AKS, IG externe LektorInnen

Teil I: Ist - Zustand: Situation und aktuelle Entwicklungen im Bildungssystem; Inputreferat 1: Perspektive der Lehrenden (Dienstrecht, Forschung, LehrerInnen); Inputreferat 2: Perspektive der Lernenden (Auswirkungen für Studierende und SchülerInnen); anschl. Diskussion. - Teil II: Organisation einer kontinuierlichen, breiten Bewegung gegen den neoliberalen Umbau des Bildungssystems! Inputreferat: Organisationsmöglichkeiten - Probleme und Thesen; Arbeitsgruppen: Probleme, Konflikte, Chancen, Perspektiven und konkrete weitere Schritte; - Teil III: Abschließende Diskussion im Plenum.

Öffentlicher Staat - wider die Ökonomisierung des Sozialen und Politischen S1 14:30-17:30 | Salzlager OG West 1 **S**

ReferentInnen: Reinhard Bödenauer (Sekretär Wirtschaftsbereich Interessenvertretung, GPA), Elke Grubanovits (Sekretär Wirtschaftsbereich Interessenvertretung, GPA), Werner Raza (Arbeiterkammer), Alexandra Strickner (ATTAC). Thematisiert werden soll der aktuelle Prozess der Ökonomisierung des Sozialen und Politischen durch die Liberalisierungs- und Privatisierungsprozesse unter Berücksichtigung der Rolle der EU bzw. auch durch die Einführung von New Public Management in die öffentliche Verwaltung.

MaintainerInnen: Peter Schissler, Rudolf Lehner, Alexandra Strickner, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, STOPP-GATS, Volksbegehren Sozialstaat Österreich

- S 14:30-17:30 | Salzlager OG West 2 | EU-Konvent - Ist ein soziales und demokratisches Europa möglich? S1**
 Referenten: Roman Huber, Institut Mehr Demokratie, Deutschland, Wolfgang Greif, Internationaler Sekretär, GPA, Valentin Wedl, Abteilung Außenwirtschaft, AK
 Die Diskussion zur Verfassung der EU ist voll im Gange. Mit der Osterweiterung wird die EU zu einem der größten Wirtschaftsräume der Welt. Mit dem EU-Konvent sollen, neben den wirtschaftlichen Zielen, auch soziale und ökologische Ziele verfolgt werden. Kann es ein verfassungsgemäßes Recht auf Arbeit, Bildung oder Einkommen geben?
 MaintainerInnen: Peter Schissler, Duzdar Muna, Torsten Engelage, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, SJÖ
- S 14:30-17:30 | Salzlager OG West 3 | Weltweit faire Arbeitsbedingungen? S1**
 Referentin: Sadaf Zarah (Frauensprecherin der PTUDC, Pakistan Trade Union Defence Campaign)
 Die weltweite Globalisierung von Märkten und Produkten erzeugt viele Unterschiede bei den Bedingungen für die arbeitenden Menschen. Die Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen, lebenswertes Einkommen, Gesundheit, Bildung und gesellschaftliche Absicherung sind die Forderungen der weltweiten ArbeitnehmerInnen. Um dies zu erreichen brauchen wir die Kraft aller ArbeitnehmerInnen und der KonsumentInnen auf dieser Welt. Beispiele wie FairTrade, fair essen, bittere Orange, Papier Global usw. sollen die Chancen für eine Veränderung aufzeigen.
 MaintainerInnen: Peter Schissler, Duzdar Muna, ANG/DJP/GDC/GMT/GPA, SJÖ
- S 14:30-17:30 | Salzlager OG West 4 | Palästina & Nahostkonflikt W4**
 Referent: Tom Allahyari
 Antizionismus ist nicht das gleiche wie Antisemitismus; - Warum volle Solidarität mit der Intifada; - Welche Rolle spielen die Islamischen Organisationen; - Welche Perspektive gibt es für die Freiheit von Palästina.
 MaintainerInnen: Karin Hädicke, Linkswende
- S 14:30-20:00 | Salzlager OG West 5 | Jenseits von Markt und Staat - Perspektiven radikaler Transformation S2**
 ReferentInnen: Anna Vobruba (feministATTAC), Lorenz Glatz (Initiative Mensch statt Profit), Stephanie Grohmann (visionATTAC), Franz Nahrada (GIVE), Ernst Schriefl (visionATTAC, ökoATTAC)
 In 2 Teilen. Analyse der herrschenden Sachzwanglogik und Aufzeigen von Veränderungsperspektiven. Unsere Kern-These ist, dass das bestehende herrschende Geflecht aus Markt UND Staat an die Grenzen seiner Zukunftsfähigkeit gelangt ist und dass es Perspektiven gesellschaftlicher Organisation jenseits dieser Institutionen gibt. 14:30 - 17:30 Teil 1 (Analyse): Kritik am Re-Regulationsansatz, Krise und Krieg, Staat / Staatskritik, Option Weltstaat?, Gender-Perspektive, Nachhaltigkeit und die Konsequenzen. 18:00 - 20:00 Teil 2 (Perspektiven): Visionsfindung, Konzepte anderer gesellschaftlicher Organisation, Konkrete Projekte/Optionen im Hier und Jetzt, Transformationsprozess.
 MaintainerInnen: Ernst Schriefl, Stephanie Grohmann, Lorenz Glatz, Andreas Exner, Initiative Mensch statt Profit, feministATTAC, ökoATTAC, GIVE (Globally Integrated Village Environment), Kritischer Kreis
- S 15:30-17:30 | Ziegelstadl | Über die Ursache sozialen Unglücks W3**
 Referent: Christian Wabl (Grüne Bildungswerkstätte, Steiermark)
 Vergelt` s Gott, sagte die Heilige im 15. Jahrhundert zu den Fürsten von Gottes Gnaden. Im 21. Jahrhundert setzten die Retter der Welt nicht mehr auf Almosen, sondern auf das Wissen über die Ursache der ungerechten Verteilung der Güter!
 MaintainerInnen: Ingrid Strobl, Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung von Österreich
- S 18:00-20:00 | Alte Schmiede 1 | U.S.A.: History of Justice, Freedom & Democracy or History of Violence? W3**
 Referent: Gregory Kennedy-Salemi
 Workshop Agenda: My Journey: From Chicago to Vienna; Internationaler Versöhnungsbund IVB (IFOR): History & Significance; America's Violent History: Beginning with Christopher (Columbus) to Present Day (Columbine Cartoon); USA Civil Rights & Peace Movement History: Martin Luther King Jr, to Present Day; USA Media "In bedded" Journalism: The molding of USA citizen's global social attitudes; Participatory Non-Violence Game: How will you score? Closing Remarks Q & A Session
 MaintainerInnen: Gregory Kennedy-Salemi Internationaler Versöhnungsbund (IVB)/International Fellowship of Reconciliation (IFOR)
- S 18:00-20:00 | Alte Schmiede 2 | Neoliberalismus ERÜBRIGEN! S2**
 ReferentInnen: Claudius Kern, Andrea Gross, Herbert Haluzan u.a.
 Bezüglich des Ausstiegs aus der alten Welt und alternativen Wirtschafts- und Lebensformen werden bei diesem Workshop Themen vorgestellt wie: Geld, Bildung, Arbeit/Freizeit, Dezentralisierung/elektronische Basisdemokratie, Energie, Landwirtschaft/Ernährung, Bauen/Wohnen/Siedeln, Medizin/Krankenfür-/vorsorge, soziale Dienste, Kommunikation, Wasser, Kleidung, Luft, Schlaf/Erholung, Sicherheit/Friede, körperliche/mitmenschliche Liebe, Kreativität, Sinn-/Selbstfindung, Glücklichein.
 MaintainerInnen: Claudius Kern, Andrea Gross, Herbert Haluzan, Sinnergon-Kulturprojekt, Projekt Unterfrauenhaid, Niramaya Parks
- S 18:00-20:00 | Kesselraum | Perspektiven der Linken in Europa S3**
 ReferentInnen: Gennaro Migliore (Rifondazione Comunista, Italien), Elizabeth Gauthier (Espaces Marx, Frankreich), Angela Klein (Euromärsche, BRD), Walter Baier (KPÖ), Hermann Dworzak (SOAL).
 Das Projekt "Festung Europa" verlangt eine Alternative der antikapitalistischen Linken. Solch eine Alternative kann nicht national borniert, sondern nur kontinental entwickelt werden. Es ist auch anzudenken ob über gemeinsame Aktivitäten hinaus ein einheitliches Auftreten zu den Wahlen zum Europaparlament 2004 möglich ist.
 MaintainerInnen: Günther Hopfgartner, Hermann Dworzak, Volksstimme, die linke
- S 18:00-20:00 | Salzlager EG Mitte 1 | "Eine Politik ist feministisch, oder sie ist nicht links" W2**
 Referentin: Heidi Ambrosch
 Neoliberalismus und Geschlechterverhältnisse - von der Notwendigkeit einer marxistischen und feministischen Analyse.
 MaintainerInnen: Frauenstammtisch 7stern, Linkswende
- S 18:00-20:00 | Salzlager EG Mitte 2 | Monetäre Demokratie und wirtschaftliche Menschenrechte W2**
 Referent: Dieter Blasl
 Rund um Definitionen - z.B.: Politik, (also auch) Demokratie, Freiheit, Gleichheit, Rechte, Geld - taucht immer wieder das Kernproblem "Hierarchie" bzw. "Herrschaft". (Durchsetzung) auf - Diktatur ist nur die offensichtlichste Hierarchie, Tod jeder Demokratie ist Hierarchie und nicht bloß Diktatur.

Radikale Abtreibungsgegner stoppen W3 18:00-20:00 | Salzlager EG Ost **S**

ReferentInnen: Claudia Sorger, Käthe Knittler

Themenstellungen dieses Workshops: - Wer ist HLI? Das internationale Netzwerk der radikalen Abtreibungsgegner - Erfahrungen aus Wien: Wie HLI versucht, eine Klinik zum Zusperrern zu zwingen Wer unterstützt die radikalen Abtreibungsgegner? (Kirche, ÖVP, FPÖ,...) - Strategien zur Verteidigung des Rechts auf Schwangerschaftsabbruch. Infos unter: www.slp.at

Kämpfe im derzeitigen Bildungssystem - aus der Verteidigung in die Offensive W3 18:00-20:00 | Salzlager OG Ost **S**

ReferentInnen: Konstantin Wacker, Irene Zavarsky, Dietrich Jiricka, VertreterIn der Lehrenden

Ausgangspunkt unseres Seminars ist eine Analyse der Kämpfe im Bildungssystem in den letzten Jahren unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Hintergründe. Von entscheidender Wichtigkeit ist auch die Frage, welche grundlegenden Veränderungen im Bereich der Bildungspolitik in den nächsten Jahren auf uns zukommen und wie wir auf Basis der Erfahrungen der letzten Jahre unseren Widerstand dagegen richten. Eine zentrale Frage wird sein, welche Alternativkonzepte wir anbieten, und wie sich die Gewerkschaften verändern müssen, um eine Vernetzung des internationalen Widerstandes möglich zu machen.
MaintainerInnen: Andreas Kolm GPA Jugend

BürgerInnenrechte stärken - durch mehr direkte Demokratie W3 18:00-20:00 | Salzlager OG West 1 **S**

Die politischen Parteien haben sich auch in Österreich zu einem oligarchisch agierenden Machtapparat entwickelt, dessen Vertreter in den allermeisten Fällen nicht mehr die BürgerIn sondern nur noch ihre eigenen Interessen und die noch mächtigeren Organisationen (WTO u.a.) vertreten. Um den BürgerInnen ihre Rechte zurückzugeben und wirksame Mitbestimmungsmöglichkeiten zu schaffen, muss die direkte Demokratie in Österreich ausgebaut werden. Dazu haben wir ein Volksbegehren gestartet. In Form eines Runden Tisches mit Impulsreferaten wollen wir darüber informieren und mit allen Interessierten diskutieren. <http://www.direktedemokratie.at>

MaintainerInnen: Lucia Bock, Hemma Poledna, unabhängige Initiative für mehr direkte Demokratie

Sozialstaat und Fraueninteressen W2 18:00-20:00 | Salzlager OG West 2 **S**

Referentin: Alexandra Weiss, AEP

Der Workshop beschäftigt sich mit der Entwicklung des Wohlfahrtsstaates und seinen geschlechtsspezifischen Ein- und Ausschlüssen. Frauen wurden hier einerseits als ökonomisch Abhängige und zu Versorgende definiert, andererseits als Sorgende im Reproduktionsbereich. Insofern wirkte der Wohlfahrtsstaat in Kombination mit der Etablierung des Familienlohns für Frauen vorerst in Richtung "Hausfrauisierung". Durch das Aufeinanderprallen des keynesianischen Modells mit dem neoliberalen ergeben sich grundlegende Neustrukturierungen im Bereich der sozialen Sicherung, der Erwerbsarbeit und der Familie (Stichwort: "Feminisierung der Arbeit"). Der Neoliberalismus schickt sich zwar an den Familienlohn abzuschaffen, die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung scheint dadurch jedoch nicht ins Wanken zu geraten - vielmehr werden ökonomische und soziale Ungleichheiten - nicht nur zwischen Frauen und Männern - als Ressource genützt. Nach der Analyse historischer und aktueller Bedingungen und Entwicklungen sollen Modelle und Möglichkeiten einer feministischen Sozialpolitik vorgestellt und diskutiert werden.

Die neoliberale Globalisierung Lateinamerikas und die Rolle Kubas W2 18:00-20:00 | Salzlager OG West 3 **S**

Referent: DIng. Alfred Kohlbacher, Altpräsident der ÖKG

Die neoliberale Offensive gegen Lateinamerika: Das Ende des spanischen Kolonialismus und der US-Imperialismus im 19. und 20. Jhd. Jose Martis Warnungen und sein Projekt "vom Gleichgewicht in der Welt". Die aktuellen Bedrohungen: Freihandelszone für ganz Amerika (ALCA), Dollarisierung, WTO und GATS, die Politik der internationalen Finanzinstitutionen, Plan Colombia, US-Militärhilfe... Die Bedrohung Kubas, kubanische Antworten. Der Kampf gegen die Einvernahme Lateinamerikas: Gegenkonzepte und Forderungen.

MaintainerInnen: Alfred Kohlbacher Österreichisch-Kubanische Gesellschaft (ÖKG)

Habe den Mut für eine neue Welt zu kämpfen W3 18:00-20:00 | Salzlager OG West 4 **S**

ReferentInnen: Elisabeth Saha, Ali Cicek, Nehire Kaplan

Die Veranstaltung soll dazu dienen die Organisation ILPS- International League of Peoples Struggle bekannt zu machen. Sie ist eine Organisation, die gegen den Imperialismus und jegliche Reaktion auftritt und für eine neue Welt auf internationaler Ebene in allen Kontinenten mit VertreterInnen und Mitgliedsorganisationen kämpft. Mitglieder von ILPS sind rund 200 Organisationen aus aller Welt. Die migrantischen Mitgliedsorganisationen, ATIGF-Föderation der Arbeiter und Jugendlichen aus der Türkei in Österreich, die YDG-Neue demokratische Jugend und das Tohum Kulturzentrum aus Voralberg bieten diese Veranstaltung am ASF in einer Kooperation an.

MaintainerInnen: Elisabeth Sahan, Ali Cicek ATIGF, YDG, Tohum Kulturzentrum

Fenster zur Welt: Diskussion 20:00-22:00 | Solereinigunghalle **d**

Ortrun Gauper, Referatsleiterin für internationale und europäische Wirtschaftspolitik Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Deutschland

Gennaro Migliore, Partito della Rifondazione Comunista, Italien

Vertreterin: der Partido dos Trabalhadores (PT), Brasilien

Feministisches Forum ASF-Frauen, Treffpunkt für Reflexionen + Strategien 20:00-22:00 | Frauenraum **S**

- alle Frauen sind herzlichst willkommen.



| | abschlussfest

Sa 31.05. | ab 21.00 Uhr
Solereinigunghalle

| Bands
Soul Circus und Orange Indigo

|| treffen der sozialen bewegungen

So.01.06 | 09.00-13:00 | Ziegelstadl

|| | Das erste ASF in Hallein ist ein offener Raum der Diskussion und Vernetzung. Wie das Weltsozialforum ist es keine neue Institution, die anstrebt, ein Dach der sozialen Bewegungen zu sein.

In Anlehnung an das europäische Sozialforum wird es aber am Sonntag, dem 1. Juni 03 (der Tag nach dem ASF) ein Treffen der sozialen Bewegungen geben. Dieses Plenum wird dazu dienen, Kampagnen, Aktionen und Demonstrationen vorzustellen, die am bzw. um das ASF oder im Zuge der internationalen Vernetzung entstanden sind. Weiters wird über die Weiterentwicklung der Sozialforen diskutiert werden.

Am Treffen der sozialen Bewegungen werden keine Abstimmungen stattfinden. Alle Aufrufe und Ideen können eingebracht, diskutiert und von allen Anwesenden mitgetragen oder von einzelnen Einzelpersonen/Organisationen unterstützt werden.

Als wesentliche Schwerpunkte des Plenums zeichnen sich bisher ab:

- .. Die sozialen Bewegungen und der Kampf gegen den Sozialabbau, für soziale Gerechtigkeit und globale Menschenrechte
- .. Kampf gegen den Krieg und seine ProfiteurInnen, wie weiter?
- .. Focus Cancun: die nächste Ministerkonferenz der WTO
- .. Auf nach St. Denis / Paris, zum II. Europäischen Socialforum!
- .. Das zweite Austrian Socialforum und Perspektiven der Organisation

Alle Einzelpersonen und Organisationen sind eingeladen, sich aktiv am Treffen der sozialen Bewegungen zu beteiligen!

|| kunst und kultur

und was sonst noch so läuft ...

permanent

A.nanas S.ocial F.actory - A.nanas S.ozial F.abrik

Volxtheaterkarawane | Pernerinsel

Eine andere Welt ist möglich - auch jenseits von Kapital, Staat und Nation! - Auch wenn die Bestrebungen einiger linker Gruppen sowie Gewerkschaften und NGO's sich miteinander zu vernetzen, grundsätzlich zu begrüßen sind, wird zunehmend Kritik von radikal basisdemokratischen Bewegungen gegen verschiedene Gruppierungen, Hierarchisierungen und Organisationsformen im Rahmen der Social Foren laut. Daher rufen wir zur A.nanas S.ocial F.actory - zeitgleich mit dem ASF in Hallein Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen aus verschiedenen Zusammenhängen, die dem ASF kritisch gegenüberstehen auf, als A.nanas S.ocial F.actory im Rahmen des ASF radikalen Input, Diskussionen, Workshops und Forderungen zu initiieren. Es geht nicht um Abgrenzung zum ASF, sondern darum im Rahmen der A.nanas S.ocial F.actory Visionen jenseits von Staat, Kapital und Nationen zu produzieren, verbreiten, diskutieren. Dazu wird die A.nanas S.ocial F.actory mit den SANS PAPIERS zusammenarbeiten und abends gemeinsam öffentliche noborder-Feste feiern. - Der A.nanas S.ocial F.actory geht es um die Basisforderungen: - Das Recht auf Bewegungsfreiheit, - Das Recht auf planetarische WeltbürgerInnenschaft, - Recht auf globales soziales Grundeinkommen - Das Recht auf Wiederaneignung - Dazu sollen u.a. temporäre autonome Zonen installiert werden, Kommunikationsguerilla praktiziert und ausgetauscht, Workshops (u.a. Schwerpunkte zu Globalisierung/Migration, noborder-network) und Aktionen gestartet werden. - Der Medienbus der VolxTheaterKarawane steht für freie Radioarbeit und Mediennutzung zur Verfügung. Am Abend wird es dort die "Ananas"-Bar zum Austausch und für fröhliche revolutionäre Stimmung geben. Ebenso wird eine Ausstellung und ein Black Box-Kino vorbereitet. ANANAS STATT AUSTRIA - "With us or against us"? - "Another world is possible"? BEYOND STATE AND CAPITAL IS FREEDOM OF MOVEMENT! RECLAIM THE A.nanas S.ocial F.actory VolxTheater - no borderLab 03 - Bukaka says: "Another war is possible"

"Verlorene Kindheit - lost childhood"

Fotoausstellung | Alte Saline
Arasch Mirzaie-Fard, Iran

"Liebeserklärung an den Widerstand"

Fotoausstellung | Alte Saline
Pedro Negro

Himmel oder Hölle

Installation | Pernerinsel
Ramin Hazrati, Graz

Profitgier, der Empfangende

Skulpturen | Salinengelände
Johann L, http://www.plattform.org/Johann_L

Kinder Kunst Kultur (KKK)

Gemeinschaftsskulptur | Salinengelände
Ramin Hazrati, Graz

Maquila Bar

Entwicklungspolitische Bar - Natürlich fair gehandelte Getränke! Hauptsächlich antialkoholisch.

| Salinengelände

Wieviel trinkt eine Baumwollpflückerin an der Bar? Der Glückswürfel in der Maquila Bar entscheidet: ob du Aktionär, jugendlicher Konsument oder eine Näherin in Lateinamerika bist. Je nach gewürfelte Rolle zahlst du zwischen 1 bis 50 Cent mehr oder weniger für dein Getränk. Am wenigsten zahlt natürlich der Aktionär, da er sich den Abend in einer Bar leicht leisten kann. Die Maquila Bar ist so wie die Weltwirtschaft: Der eine hat Glück, kriegt eine tolle Ausbildung, einen Spitzenjob und kann sich alles leisten. Der andere hat Pech, muss hart arbeiten und bekommt dafür einen Hungerlohn. Der Name Maquila kommt von zollfreien Produktionsstätten vorwiegend für die Bekleidungsindustrie. Dort nähern Arbeiterinnen zu niedrigem Lohn und ohne Arbeitsschutz Kleidungsstücke, die für reiche Länder bestimmt sind.

Live-Radio

2x täglich aus Hallein auf den Frequenzen der Freien Radios, www.radiofabrik.at

Tägliches Gebet für den Frieden

29.5. bis 1.6.03 | jeweils 10.00 | Salinengelände mit Kindern bis 12 Jahre

VertreterInnen-Aktion

Straßenaktion in Hallein
Eine Gruppe versucht als VertreterInnen internationaler Konzerne ihre "Produkte" an PassantInnen zu verkaufen. Danach klären die VertreterInnen über die aktuellen GATS-Verhandlungen auf.

Einzelveranstaltungen

| | mi 28.05.03

| | sa 31.05.03

Konzert Alalie Lilt

20.00 Uhr | Alte Schmiede

| | do 29.05.03

Konzerte Stoner-Punk & Cowboy Trash

ab 20.00 Uhr | Jugend/Kulturzentrum Zone11
DEADZIBEL (A)
TRAILERPARK PLAYBOYS (A/USA) + DJ`s

Konzert Karandila

22.00 Uhr | Kesselraum

Konzert Working Class Heroes

23.00 Uhr | Kesselraum

RadioClub

20.00 - 21.00 Uhr | Presse-Café Ziegelstadl

Widerstandslesung

mit Otto Tausig, Eva Dite
21.00 - 22.00 Uhr | Café Verdampferturm

Politisches Nachtgebet

21.00 - 22.00 Uhr | Evangelische Kirche Hallein

| | fr 30.05.03

Konzerte FM4-Soundpark Live On Tour

ab 20.00 Uhr | Jugend/Kulturzentrum Zone11
BEAUTIFUL KANTINE BAND (A)
PACHECO (A) + DJ`s

Konzert Circemphtonsys

18.00 Uhr | Café Verdampferturm

Konzert Mira

21.00 Uhr | Kesselraum

RadioClub

20.00 - 21.00 Uhr | Presse-Café Ziegelstadl

Die Zerrissene

- ein Weltwirtschaftskrimi in einem Gewaltakt!
Szenische Lesung mit Angelika Hofmann
20.00 - 21.00 Uhr | Galerie Alcatraz

Widerstandslesung

mit Hubsli Kramar und Gregor Seberg, "Schüler Hitler" mit anschließender Publikumsdiskussion
21.00 - 22.00 Uhr | Café Verdampferturm

Konzerte Electro-Clash,

Atari-Punk & Pogo No Logo!!!

ab 20.00 Uhr | Jugend/Kulturzentrum Zone11
QUEEN OF JAPAN (feat. H. Platzgumer, A/D/UK),
DISKA (D), Munich Rumble-DJs Ralf Summer &
Albert Pöschl

Konzert Soul Circus

21.00 Uhr | Solereinigungshalle

Konzert Orange Indigo

22.30 Uhr | Solereinigungshalle

Alete-Andó

Performance des Butoh Ensembles "Angeschwemmt"
14.00 - 15.00 Uhr | Altstadt Hallein - Ziegelstadl

RadioClub

20.00 - 21.00 Uhr | Presse-Café Ziegelstadl

Widerstandslesung

mit Hubsli Kramar und Christine Werner
21.00 - 22.00 Uhr | Café Verdampferturm

| | so 01.06.03

Ökumenischer Friedensgottesdienst

09.00 - 10.00 Uhr | evangelische Kirche, Davis-
straße

RadioClub

10.00 - 11.00 Uhr | Presse-Café Ziegelstadl

Punktuelle Highlights:

Fußballspiel: Sans Papier vs. NGO-Auswahl

Uhrzeit nach Aushang Infopoint Verdampferturm |
Pflegarten

Geselliger Abend

Ort und Uhrzeit nach Aushang Infopoint
Verdampferturm
Die Bunten gemeinsam mit "VolxTheaterKarawane" und "No
Border" - No Nation" einen geselligen Abend, "Sans Papier" gewid-
met



WIEN:

**In Solidarität zum Österreichischen Sozialforum
Filmische Repräsentationen aktivistischer Praxen**

30.5. (11 Uhr) bis 1.6. (13 Uhr) | 7Stern (Wien)
Andrea Hummer, Therese Kaufmann, Raimund
Minichbauer, Gerald Raunig.

. DIE NORMALE

Festival des Sozialpolitischen Films
Hallein/Österreich 26.-31. Mai 2003

Stadtkino Hallein
Open-Air-Kino Perner Insel

	. JUNGE NORMALE			. DAS NORMALE PROGRAMM				
	mo 26.05.03	di 27.05.03	mi 28.05.03	do 29.05.03		fr 30.05.03		
	Stadtkino	Stadtkino	Stadtkino	OpenAirKino	Stadtkino	OpenAirKino	Alte Saline	Stadtkino
09:00								
10:00								
11:00	Eröffnung der JUNGEN NORMALEN durch Bürgermeister Dr. Stöckl und Maga. Renate Schneider / BAÖBAB The Navigator, Ken Loach	kommentierte Filmvorführungen und Vorträge für Schulklassen veranstaltet von Junger Normale, BAÖBAB und Südwind Salzburg auf Anfrage. Details siehe: www.normale.at www.suedwindsalzburg.at Buchung: nikainfo@chello.at	kommentierte Filmvorführungen und Vorträge für Schulklassen veranstaltet von Junger Normale, BAÖBAB und Südwind Salzburg auf Anfrage. Details siehe: www.normale.at www.suedwindsalzburg.at Buchung: nikainfo@chello.at		Konferenz: Herrschaftsinstrument "Weltmarkt" – wer gewinnt und wer verliert?		u.a. GATS ArMUT! Entschuldung regionale Partizipationserfahrungen	Konferenz: Die Politik der Stärkeren: Ein permanenter Krieg zur Machterhaltung
12:00								
13:00								
14:00								MUSIK
15:00								
16:00					NORD-SÜD			ARBEIT
17:00								
18:00					ANTI-KRIEG			NEOLIBERALES
19:00	Sold Out, John Buche	Laguna Negra, R. Peter Waldenberger Thomas Haunschmid Wahadi Filmteam	Dienstleistung Fluchthilfe, Oliver Ressler					ANTI-FASCHISMUS Uwe Bolius zu Nicht stillhalten, wenn Unrecht geschieht, Tod in Lübbeck, u.a.
20:00								
21:00	Die Königinnen von Salgueiro haben relative Bürgerrechte, Silvia Santangelo Jura	Passe Buré - die Filmemacherin, Dorothee Plass Max Annas	Das Maß ist voll, der Bauch ist leer, Baobab	Eröffnung der NORMALEN: SOZIALFOREN von Seattle bis Hallein			NEOLIBERALES u.a. GATS Noam Chomsky Argentinien Entschuldung Die Festung Österreich von A-Z	
22:00					SOZIALES			
23:00								
00:00								
01:00								
02:00								

Normale Programm-Koordination: bw@staytuned.at | tomsvienna@hotmail.com | Workshop-Koordination: nikainfo@chello.at | Öffentlichkeitsarbeit: lea.friessner@gmx.net | free-spirit@i-one.at



www.wanderkino.com
www.utv.at
www.celia-mara.net
www.just24-7.net
www.gbw.at
www.salzburg.gv.at
www.staytuned.at



Die Junge Normale @ Stadtkino Hallein, 26.-28. Mai 03
Die Junge Normale entwickelt den Weitblick.
Die Junge Normale reist um die Welt.
Die Junge Normale begleitet das Groß werden.

Zwischen 26. und 28. Mai 2003 steht in Hallein der Blick auf die globalen Zusammenhänge im Zentrum.

Eine andere Sichtweise ist möglich

sa 31.05.03		
OpenAirKino	Alte Saline	OpenAirKino
	Hier arbeitet (klein Mensch! Gute Arbeit	
	ANTI-KRIEG: Leo Gabriel zu Lebende Schutzschilder, Palästina 2002, Irak 2003	
	NEOLIBERALISMUS	
	MEDIEN u.a. Kronenzeitung Tag für Tag ein Boulevardstück	
	Diskussion	
NORD-SÜD u.a. Sold Out Kopfgeld Farbe der Erde - Nurio (Premiere), Die Königinnen von Salgueiro		SOZIALFOREN von Seattle bis Hallein

| **Der Weitblick**

Mit Dokumentar-, Kurz- und Spielfilmen ebenso wie mit Musik-Clips und Spots wird ein audio-visueller Schwerpunkt zu entwicklungspolitisch relevanten Themen gesetzt. Filme aus und für den Süden zeigen andere Realitäten, stellen Selbstermächtigung und nachhaltige Entwicklung in den Mittelpunkt, öffnen den Blick auf Philosophien und Weltanschauungen, die uns MitteleuropäerInnen gar nicht so geläufig sind.

| **Die Welt**

ist in drei Tagen schwierig zu bereisen. Deswegen zeigt die Junge Normale thematische Beiträge zu Afrika, Süd- und Lateinamerika, mit den nötigen interkulturellen Verbindungen zu Asien und Europa und dem geschärften Blick nach Palästina und dem Irak.

| **Groß werden**

Wachsen bedeutet verstehen, Zusammenhänge erkennen, analysieren, Kritikfähigkeit entwickeln. In verschiedenen Workshops für SchülerInnen der verschiedensten Altersstufen werden Themen wie konzerngetriebene Globalisierung und Rassismus bearbeitet, Vorträge für junge Menschen aller Altersstufen ergänzen das Programm.

| **Nach Vereinbarung: Workshops und Vorträge**

In Zusammenarbeit mit BAOBAB, der entwicklungspolitischen Schul- und Bildungsstelle, der Südwind Agentur Salzburg, dem VIDC - Kulturen in Bewegung sowie dem Verein Nika Jaina, connecting differences werden im Halleiner Stadtkino und an Schulen im Raum Hallein / Salzburg Workshops, kommentierte Filmvorführungen und Vorträge angeboten.

Ein detailliertes Workshopangebot ist auf unserer Homepage www.normale.at bzw. bei www.suedwindsalzburg.at zu finden.

Die Normale @ Stadtkino Hallein und Open-Air-Kino Perner-Insel, 26.-31. Mai 03

Die Normale präsentiert, was uns nicht in den Nachrichten serviert wird.
Die Normale zeigt, was wir in den Kinos vergeblich suchen.
Die Normale erzählt, was uns gerne verschwiegen wird.
Die Normale ist 4.150 Minuten anderer Blick.

Die Normale bringt das Normale:

| Eine kritische Auseinandersetzung mit einer Welt, die von Ausgrenzung und wildem Profitstreben dominiert wird. Auflehnung gegen eine Gesellschaft, in der Solidarität, Arbeit und Gerechtigkeit von Globalisierung, Neoliberalismus und Krieg überrollt werden.
 Die Normale fokussiert Alternativen.

| Die Normale ist ein Film- und Videofestival - mit einem ganz normalen bildungspolitischen Anspruch.

| Die Normale bringt Beiträge von international renommierten FilmemacherInnen wie Ruth Beckermann und Ken Loach, bietet dokumentarische GustostückerInnen von und über Noam Chomsky, Frauen-Power in den Favelas von Rio de Janeiro und an den Stränden Südiens oder Menschenhandel mit nigerianischen Fußballspielern.

| Die Normale zeigt, was die Zensur nicht in die ZIB läßt, bietet Begegnungen mit den sozialen und politischen Bewegungen von Porto Alegre, Seattle, Genua, Salzburg, Florenz, zeigt Widerstand an Universitäten, Kunst gegen Schwarz-Blau, die Arbeit von NGOs.

| FilmemacherInnen, KünstlerInnen, JournalistInnen und entwicklungspolitische AktivistInnen zeigen ihre Werke: Dokumentationen und Spielfilme, Musikvideos und Kurzfilme stellen das Normale vom 26. bis 31. Mai ins Zentrum.

Mit Filmen von:

Nicole Baier, Ruth Beckermann, Uwe Bolius, Nathalie Borgers, Lea Friessner, Leo Gabriel, Peter Grabher, Ken Loach, Raoul Peck, Silvia Pernegger, Dorothee Plass, Oliver Ressler, Birgit Riedler, Silvia Santangelo Jura, Studio West, UTV, Tote Hosen, Peter Waldenberger Film-Kollektiv... und vielen anderen.

Danke an das ehrenamtliche Normale-Team:

Oliver Binder-Krieglstein, Christoph Eschbacher, Lea Friessner, Leo Gabriel, Eva Habersatter-Lindner, Judith Kopetzky, Thomas Lindermayer, Arne Open, Matthis Podgorski, Ingrid Reiner, Birgit Riedler, Silvia Santangelo Jura, Renate Schreiber, Agnes Schubert, Willi Steinbichler, Barbara Waschmann.



allgemeine infos

wo und wie melde ich mich an?

Wir bitten alle TeilnehmerInnen sich vorher anzumelden.
Als angemeldet gilt, wer den Teilnahmebeitrag mittels Zahlschein/Telebanking eingezahlt hat.
Tagespässe sind am Infopoint AK-ÖGB erhältlich.

Teilnahmebeiträge:

- . EURO 20,- Teilnahmegebühr für 3 Tage
 - . EURO 10,- Teilnahmegebühr ermäßigt (Arbeitslose, SchülerInnen etc.), Tagespass
 - . GRATIS für Kinder bis 15 Jahre, Wohnungslose, Menschen ohne Einkommen.
- Spenden willkommen!

BAWAG BLZ 14000 | Kontonummer 57010327212 | Verwendungszweck: ASF, bitte Namen, Personenanzahl, Schlafsack-Schlafplatz (i. d. TN-Gebühr inbegriffen), Frauenschlafsaal, Kinderbetreuung und Spende angeben!

wie komme ich zu meinem Veranstaltungspass?

Die Pässe gibt es beim **AK/ÖGB-Infopoint gegenüber dem Bahnhof Hallein**.
Wenn du bereits den Teilnahmebeitrag auf das ASF-Konto überwiesen hast, kannst Du mit Vorzeigen des Zahlscheines (oder eines Lichtbildausweises) den Pass entgegennehmen.
Natürlich kann man dort auch direkt einen 3-Tages-Pass bzw. einen Tagespass erwerben!

wie komme ich nach Hallein?

Wir empfehlen die Anreise mit dem Zug - am besten schon am 28. Mai 2003 - bitte nur die Hinfahrt bezahlen!
Beim ASF wird es einen Infostand der ÖBB geben, bei dem die Anreisetickets abgestempelt werden können. **Mit diesem Ticket ist die Rückreise gratis!**

| Anreise mit dem Zug:

Von Salzburg fahren alle 20-30 min. Regionalzüge nach Hallein. Zugauskunft: www.oebb.at, Tel.: 05/1717.

Weiters fahren **Regionalbusse** jede halbe Stunde von Salzburg (Haltestelle beim Salzburger Bahnhof) über Oberalm oder Niederalm nach Hallein (Bahnhof und Pernerinsel) und retour.

| Anreise mit dem Auto:

Tauernautobahn A10, Abfahrt Hallein, Richtung Zentrum, Pernerinsel (Parkmöglichkeiten in zwei Tiefgaragen im Altstadtbereich). Karten für Tiefgaragen bei den Infopoints um EURO 4,- für die gesamte ASF-Dauer. Im Altstadtbereich gilt tagsüber Gebührenpflicht und Kurzparkzone.

infopoints

AK/ÖGB Infopoint - gegenüber Bahnhof Hallein (hier Pässe erhältlich)
Verdampferturn Infopoint - Pernerinsel

Stadtpläne bei den Infopoints erhältlich.
ASF Büro Hallein, Kornsteinplatz 6/1, 5400 Hallein, office@socialforum.at
Sinanovic Sabaha Tel.: 0676/3537880
Trost Claudia Tel.: 0676/843224401

Programmänderungen vorbehalten - Aktuelle Infos auf www.socialforum.at oder bei den Infopoints.

wo ist meine Unterkunft?

Wenn du einen Schlafsack-Schlafplatz benötigst bzw. dich bereits für einen angemeldet hast (am Zahlschein angeben), gibt es beim Infopoint eine genaue Beschreibung und Auskunft über die uns zur Verfügung stehenden Turnhallen der Halleiner Schulen.

Pensionen und Hotels bitte beim Tourismusverband Hallein -
www.hallein.gv.at, office@hallein.com, Tel.: 06245/85394 - buchen.

Campingplatz "Au", Salzachtal-Bundesstraße Nord 24, Tel.: 06245/80417.
Jugendherberge Schloß Wiespach, Tel.: 06245/80397.



konzert Alalie Lilt

Mi 28.05. |
20:00 |
Alte Schmiede

| | women only

Für Frauen, die in einem Turnsaal nächtigen wollen, gibt es einen eigenen Turnsaal nur für Frauen. Infos beim Infopoint. Außerdem gibt es für die Dauer des ASF einen Kommunikationsraum, der für Frauen reserviert ist (Salon Huber im Verdampferturm).

| | essen und trinken

- . Gastronomiezelt im Pfluggarten von den Biobauern „Fürstenhof“ - Kuchl
- . Internetcafé im Obergeschoß des Zieglstadl - EZA-Café
- . Café im Verdampferturm
- . KJÖ Café im Salzlager
- . Café im Jugend/Kulturzentrum Zone 11 auf der Pernerinsel
- . Zahlreiche Restaurants, Cafes und Bars in der Stadt rund um die Pernerinsel

| | kinderbetreuung

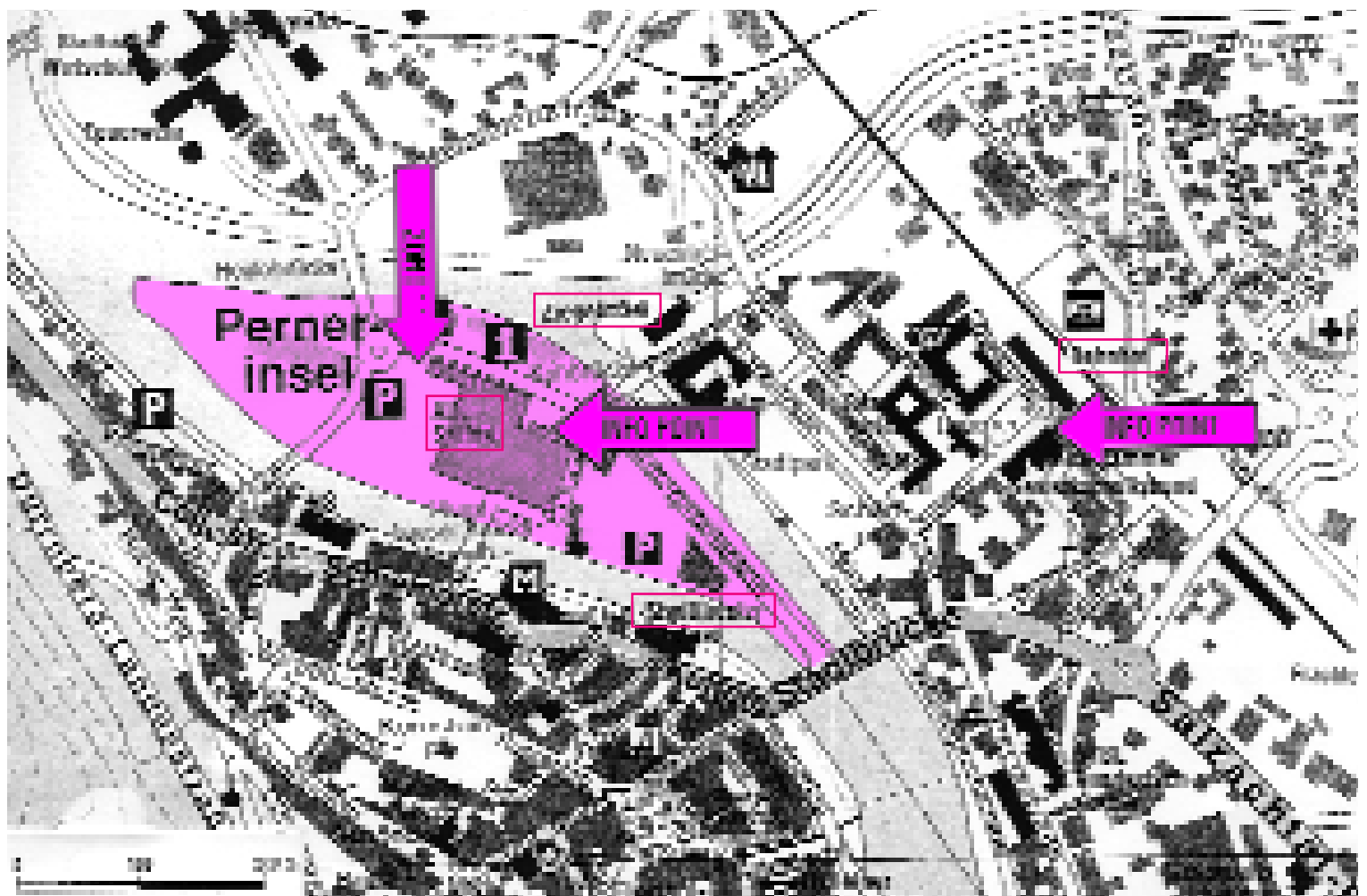
Im Kindergarten Neualmerstraße, bitte bei der Anmeldung auf dem Zahlschein angeben.
Nähere Infos bei den Infopoints.

| | nützliches

- . Ärztlicher Notdienst 141
- . Rotes Kreuz Hallein Tel.: 06245/8990
- . Stadtkino/Stadtheater Hallein, Tel.: 06245/80614

Alle Infos auch unter www.socialforum.at

Alle Programmänderungen finden sich bei den INFOPOINTS





UnterstützerInnen: Stadtgemeinde Ansfelden, GdE St. Valentin, Gemeinde Hallwang, Gemeinde Micheldorf, Magistrat Linz, Stadtgemeinde Leonding, Stadtgemeinde Traun, Stadtgemeinde Hallein, Tourismusverband Hallein, Bund Sozialdemokratischer AkademikerInnen, SPÖ Gemeinderatsklub Salzburg, AUGÉ, Grüne Akademie, democracy international www.european-referendum.org, Sozialistische Alternative (SOAL), Ticketservice, EZA Salzburg, Fam. Rettenbacher Fürstenhof, Asfalter, AK/ÖGB Hallein - Salzburg - Linz - Graz - Innsbruck, Österreichisch Cubanische Gesellschaft, Friedensbüro Wien und Salzburg, Kinderland Steiermark, Beigewum, Humanistische Plattform, ...



|| impressum

ASF-Vorbereitungsgruppe
c/o Kornsteinplatz 6/1
5400 Hallein